



GLAUBENSRAUM

BRIG **GLIS** **NATERS** **MUND**

Gottesdienste / Seelsorgeangebote

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	07.00 Kollegium			
07.30 Schönstatt	07.30 Schönstatt	07.30 Schönstatt	07.30 Schönstatt	07.30 Schönstatt
08.00 Naters	08.00 Naters	08.00 Naters		08.00 Naters
		08.00 Kapuziner		08.00 Kapuziner
10.30 WGF SZ Naters	10.30 WGF SZ Naters	10.30 WGF SZ Naters	10.30 Messe SZ Naters	10.30 WGF SZ Naters
				16.45 Englisch-Gruss
17.30 Ursulinen	17.30 Ursulinen	17.30 Ursulinen	17.30 Ursulinen	17.30 Ursulinen
	18.30 Brig			18.30 Brig
19.00 Glis			19.00 Glis	
			19.00 Mund	

* 1. Donnerstag: Antoniuskapelle um 18.30

** 1. Samstag: Schlosskapelle um 08.00

Samstag	Sonntag
07.30 Schönstatt	07.30 Naters
08.00 Glis	
	09.00 Glis
	09.00 Ursulinen
	09.30 Schönstatt
	09.30 Naters
	10.00 Brig
	10.15 Mund
	11.00 Kapuziner
17.30 Ursulinen	
	16.45 SZ Naters
17.30 Naters	
18.00 Glis	
18.30 Brig	18.30 Brig

Stille Anbetung

Brig Freitag 17.00-18.30, Samstag 17.30-18.30
 Glis 1. Samstag 08.30-09.00
 Naters 1. Freitag 08.30-09.00 / 17.00-19.00
 Kapuziner Mittwoch 08.30-17.00
 St. Ursula täglich 14.30-15.30, 1. Freitag 10.00-15.30

Taufsonntage - Anmeldungen immer übers Pfarreisekretariat

Brig	07./21. Juni; 5./19. Juli; 9./23. August; 6./20. September; 11./25. Oktober; 15./29. November	11.30 Uhr
Glis	14./28. Juni; 12./26. Juli; 16./30. August; 13./27. September; 18. Oktober; 08./22. November	11.30 Uhr
Naters	07./21. Juni; 5./19. Juli; 9./23. August; 6./20. September; 11./ 25. Oktober; 08./15. November	11.00 Uhr
Mund	14./28. Juni; 12./26. Juli; 16./30. August; 13./27. September; 18. Oktober; 08./22. November	11.30 Uhr

Beichtgelegenheiten

Brig	Freitag	17.00 / Samstag 17.30	Naters	Samstag	16.30 Uhr
Glis	Samstag	17.00 Uhr	Mund		nach Anfrage

Rosenkranzgebet

Brig	Freitag	18.00 Uhr	Naters	Montag	14.00 Uhr
Glis	Dienstag	19.00 / Freitag 18.15	Mund	Sonntag	09.45 Uhr

Kommunion im eigenen Zuhause

Wer gern einen Besuch von Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes bei sich zuhause wünscht, kann sich auf dem Sekretariat für die Hauskommunion melden. Das Seelsorgeteam und Krankenkommunionhelfer/-innen kommen sehr gern jeweils freitags bei Ihnen vorbei. Wir teilen Ihnen die Zeit mit und freuen uns, mit Ihnen zu beten und die Kraft der Gegenwart Jesu in der Kommunion zu feiern.

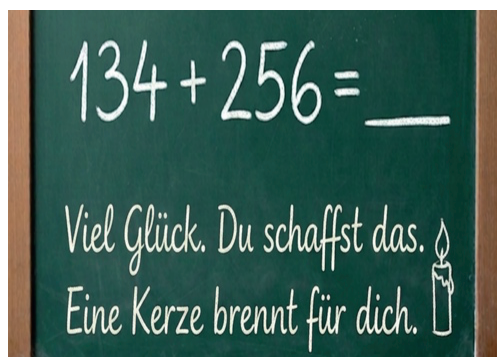
Juni – Prüfungsmonat

Der Juni ist für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine intensive Zeit. Abschlussprüfungen, Schularbeiten, Matura oder Lehrabschluss prägen diesen Monat. Lernstoff will wiederholt werden, Termine rücken näher, Erwartungen – eigene und fremde – lasten schwer. Freude über das baldige Schulende mischt sich mit Stress, Unsicherheit und manchmal auch Angst. Viele junge Menschen fragen sich in diesen Wochen: Bin ich gut genug? Schaffe ich das? Was passiert, wenn ich versage? Was kommt danach? Diese Fragen berühren oft tiefer, als es auf den ersten Blick scheint, und können eine existentielle Krise auslösen.

Die bleibenden Prüfungen: Doch Prüfungen enden nicht mit der Schul- und Lehrzeit. Auch unser weiteres Leben ist von Prüfungen geprägt: Entscheidungen müssen getroffen werden, Wege eingeschlagen oder neu überdacht. Krankheit, Konflikte, berufliche Herausforderungen, Brüche in Beziehungen oder Zeiten der Orientierungslosigkeit können zu echten Lebensprüfungen werden. Sie fordern uns heraus – nicht selten mehr als jede Schularbeit.

Der Glaube als Hilfe: In der christlichen Perspektive sind Prüfungen nicht nur Belastungen, sondern auch Chancen zum Wachsen. Die Bibel erzählt von Menschen, die geprüft wurden: Abraham, der auf Gott vertraute; Hiob, der Leid ertrug; oder Petrus, der scheiterte und dennoch neu beginnen durfte. Ihre Geschichten machen Mut: Gott verlässt den Menschen nicht in der Prüfung, sondern geht den Weg mit. Dabei wichtig für uns alle: Unser Wert hängt nicht von Noten, Leistungen oder Erfolgen ab. Gott liebt uns nicht wegen unserer Leistung, sondern vor jeder Leistung. Er sieht das Herz, die Bemühung, die innere Haltung – auch dort, wo das Ergebnis hinter der Erwartung zurückbleibt.

Unsere Aufgabe: Der Juni lädt uns ein, sensibel füreinander zu sein: aufmerksam für den Druck, unter dem viele stehen, geduldig mit uns selbst und anderen. Als Glaubensraum können wir einen Raum der Ermutigung bieten – durch ein gutes Wort und ein offenes Ohr. Ein stiller Moment in der Kirche, eine Kerze und ein persönliches Gebet können Kraft schenken und helfen, zur Ruhe zu kommen.



Beten wir besonders für alle Schülerinnen und Schüler, für ihre Familien und Lehrenden. Bitten wir um Gelassenheit in der Vorbereitung, Klarheit im Denken und Vertrauen darauf, dass auch schwierige Prüfungen nicht das letzte Wort haben. Denn Gott traut uns mehr zu, als wir uns selbst oft zutrauen – und er begleitet uns durch jede Prüfung des Lebens.

Pastoralassistentin Dr. Manuela Vogt



Herz-Jesu-Pfarrei

Agenda Juni 2026

2. Dienstag

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 8.15 Uhr

Dankesmesse Firmung

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ernst Domig-Heinzmann
- Theophil und Mathilde Arnold-Zenkhusen
- Meinrad Escher-Blumenthal

3. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,

stille Anbetung bis 17.00 Uhr

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Hans und Marie-Louise Zehnder-Pasche
- Arnold und Hanny Schmidhalter-Ritz
- Gustav und Katharina Schmidhalter-Holzer
- Stephanie Roten und Rene Schmidhalter

4. Donnerstag / Hochfest des Leibes und Blutes Christi A

Predigt: Vikar Edi Arnold

Stockalperhof

9.00 Uhr Hochamt von Fronleichnam mit Kirchenchor
➤ Segensprozession anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz

18.30 Uhr Regionale Abendmesse

♥ Opfer für die Pfarrkirche

Antoniuskapelle

19.30 Uhr gestaltete Anbetung

23.00-7.00 Stille Anbetung

5. Herz-Jesu-Freitag

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Kapuzinerkirche, 15.15 Uhr

Schulgottesdienst 9H-11H

Kollegiumskirche, 16.30 Uhr

Jubelmatura Messe und Feier

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Aline und Josef Schwesternmann-Jaggy
- Olgi Produit-Schwesternmann
- Hermann Schwesternmann-Schwery

6. Samstag

Schlosskapelle, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Agathe und Johann Hartmann-Killer
- Oswald und Johanna Borter-Epiney
- Alois und Hilda Murmann-Imhof

7. 10. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigt: Vikar Vlado Eres

Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt



18.30 Uhr Regionale
Abendmesse
♥ Opfer für die Ausbildung
kirchlicher Dienste
im Bistum

9. Dienstag

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Cäsar und Marie Escher-Roten
- Eugen und Monika
Escher-Clausen
- Martha Escher-Schnyder
- Albert und Marie-Therese
Schmid-Bohnet
Anna und Josef Schmid-König

Pfarreizentrum, 19.15 Uhr

Bibelteilen

10. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,
stille Anbetung bis 17.00 Uhr

12. Freitag / Heiligstes Herz Jesu

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 15.00 Uhr

Gestaltete Gebetszeit

Pfarrkirche, 16.00-18.00 Uhr

Stille Anbetung und
Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Hl. Messe

13. Samstag /

Unbeflecktes Herz Mariä

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Predigtdienst: Vikar Edi Arnold
Stiftjahrzeit:

- Joseph Guntern
- Rosy Imhasly-Bortis
- Robert und Hedwig
Jerjen-Heldner und
Roger Jerjen
- Anton Pianzola
- Alexander und Anny
In-Albon-Kuonen

Gedächtnis:

- Christine Schmid-Ruffiner

14. 11. Sonntag im Jahreskreis A Hl. Herz Jesu - Patronatsfest ORGELWEIHE

Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt mit
Bischof Lovey
und Kirchenchor
mit Apéro riche
im Pfarreizentrum

11.30 Uhr Orgelführung

14.45 Uhr Orgelführung

16.00 Uhr Orgelkonzert
mit Tobias Willi

18.30 Uhr Regionale
Abendmesse

♥ Opfer für die neue Orgel

16. Dienstag

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Delfine und Albert Garbely
und Olga

17. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,
stille Anbetung bis 17.00 Uhr



19. Freitag

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 13.30 Uhr

Maturandengottesdienst

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marcus Seeberger-Bayard
- Berta und Odilo
- Zenklusen-Karlen und Roland

20. Samstag

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Emilie und Theodor Seiler-Harteker
 - Sepp Fux-In-Albon
 - Walter und Antonia Fux-Andres
- Gedächtnis:
- Franz Zuber

21. 12. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtendienst: Pastoralassistent

Christoph Abgottspon

Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt

18.30 Uhr Regionale
Abendmesse

♥ Opfer für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas

23. Dienstag

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 8.15 Uhr

Abschlussmesse 3H-8H

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marèse und Edgar-Friedrich
 - Sulser-Fracheboud
 - Karl und Elsa Guntern-Kuchen
- Gedächtnis:

- Julia Burgener-Fercher

Pfarreizentrum, 19.00 Uhr

Sitzung Pfarreirat
mit Racletteplausch

24. Mittwoch / Geburt Johannes des Täuflers

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,

stille Anbetung bis 17.00 Uhr

26. Freitag

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Kollegiumskirche, 8.00 Uhr

Schuljahresabschlussmesse

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Verstorbene der Familie
- Matthey-Luggen

27. Samstag

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Anbetung und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Susanne Seiler-Studer
- Karl und Julia In-Albon-Furrer
- Josef und Maria
- Perrollaz-Gorsatt
- Alt-Pfarrer Peter Perrollaz
- Toni, Frieda und Felix

Gedächtnis:

- Arnold Brantschen

- Rosmarie Brantschen-Strebel
- Irene Brantschen

28. 13. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtdienst: Vikar Edi Arnold
Pfarrkirche

10.00 Uhr Amt

18.30 Uhr Regionale
Abendmesse:
Öu fer Dich

♥ Opfer für die sozialen
Papstprojekte

30. Dienstag

Kollegiumskirche, 7.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 18.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Josef und Silvie
Tscherrig-Tscherrig
- Adette und Walter Furrer
- Marius Wyder-Imhof

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

4. Marina Hiraya Deuringer

des Manuel André und der
Maria Cecelia, geb. Bawasanta
am 12. April 2026

Taufpate: Alexander Bawasanta

Taufpriester:

Vikar Emmanuel Ugwu

5. Camila Soley Haaker

des Jan Gerrit Haaker und
der Olivia, geb. Rudnicki
am 3. Mai 2026

Taufpatin:

Johanna Mösler-Tuczek

Taufzeuge: Johannes Otto

Taufpriester:

Vikar Edi Arnold

Wir empfehlen in die Auferstehungsliebe Gottes:

18. Rosemarie Tenisch-Fischer

geboren am 8. April 1937

gestorben am 30. April 2026

19. Paul Schneller-Stücheli

geboren am 5. März 1929

gestorben am 30. April 2026

20. Edgar Zuber-Seiler

geboren am 24. Dezember 1940

gestorben am 9. Mai 2026

Opfer - Spenden - Kerzen

April

02. Hostien 481.75

03. Christen im Hl. Land 749.90

4./5. Oster-/Taufkerze/Deko 2'673.85

12. Umbau Pfarrhaus 778.20

26. Auslagen Erstkommunion 1'507.10

19. Chance Kirchenberufe 1'118.10

Beerdigungen/Armenkasse 720.20

Gaben für Caritas 451.30

Kerzen

Antoniuskapelle 253.30

Pfarrkirche 1'587.25

Vereine und Gruppen

Seniorenhock 60+

Gemeinsames Mittagessen mit Andacht

Mittwoch, 17. Juni, 11.30 Uhr

Haus Schönstatt

Anmeldung bis: Mittwoch, 10. Juni

bei den Sakristanen

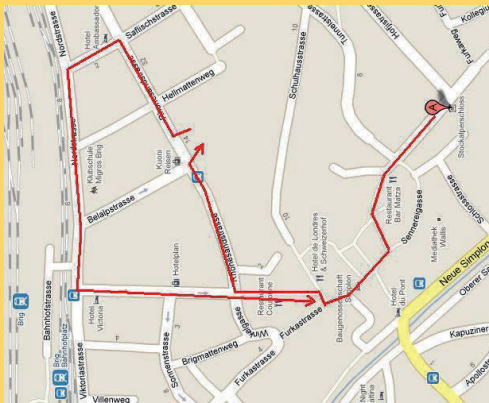


PFARREI BRIG



Prozessionsordnung Fronleichnam

1. Tambouren und Pfeiferverein
2. Militär, Ehrenkompanie, Offiziere
3. Fahndelelegationen
4. Schwesterngemeinschaften
5. Wölfe, Pfadfinder, Rover
6. Stadtmusik Saltina
7. Jugendmusik Brig
8. Ministrantengruppe
9. das Allerheiligste
10. Erstkommunikanten
11. Schüler der 4H und 5H
12. Chranzliguppe
13. weltliche Behörde Stadtgemeinde
15. Kirchenchor
16. Trachtengruppe
17. Pfarrfamilie



Hinweise:

Die Fotos der Erstkommunion von Brig vom 26. April werden im Juli/August Pfarrblatt veröffentlicht.

Auch die Firmungen im Glaubensraum werden im Juli/August Pfarrblatt der werten Leserschaft gezeigt.

Ich weihe und übergebe mich
dem heiligen Herzen
unseres Herrn Jesus Christus.

Ich weihe ihm mein Sein und Leben,
mein Tun, mein Leiden und Dulden.
Alles, was ich bin, soll dazu dienen,
sein Herz zu ehren,
zu lieben und zu verherrlichen.

Ich will ihm ganz gehören
und alles tun aus Liebe zu ihm.

Heiligstes Herz,
ich erwähle Dich
zum Gegenstand meiner Liebe,
zum Beschützer meines Lebens,
zum Unterpand meines Heiles,
zur Stütze meiner Schwachheit
und Unbeständigkeit,
zum Sühneopfer
für alle Sünden meines Lebens,
zu meiner sicheren Zuflucht
in der Stunde des Todes.

Herz der Güte,
sei Du also mein Anwalt bei Gott
dem Vater.

Herz der Liebe,
auf Dich setze ich
mein ganzes Vertrauen;
ich erhoffe alles von Deiner Güte.

Präge Deine reine Liebe
meinem Herzen so tief ein,
dass ich Dich nie mehr vergessen
oder mich von Dir trennen kann!

Bei all Deiner Güte bitte ich Dich,
mein Name möge tief
in Deinem Herzen eingeschrieben sein.

Herz Jesu,
Quelle der Freude und des Lebens,
schlage für mich und lass zu,
dass auch mein Herz
in Deinem Takt schlägt. Amen.

(Hl. Margareta Maria Alacoque)



Ein Gedicht von Vikar Edi Arnold als Initiant zur Weihe der neuen Orgel

*Die neue Orgel ist nun so weit
es ist auch endlich an der Zeit
pünktlich zum Herz-Jesu-Fest
durchläuft sie ihren ersten Test.*

*Die 1528 Pfeifen sind intoniert
die geladenen Gäste informiert
die Kirche geschmückt und poliert
die Herz-Jesu-Pfarrei feiert und jubiliert.*

*Danke allen Spendern und Sponsoren
allen Gönnern und Donatoren
ohne euch wären wir in tiefroten Zahlen
Dank euch gibt's nur noch wenig
zu bezahlen.*

*Danke der Orgelbau-
und der Finanzkommission
wie viel Diskussion,
Aktion und Emotion...
grossartig erfüllt ist nun eure Mission
mit viel Herzblut
habt ihr euch eingebracht
es wurde gerungen, gechrampft
und zum Glück auch gelacht.*

*Grosser Dank an die Orgelbaufirma Goll
in Luzern ist nicht nur das KKL toll
Ihr seid wahre Meister in eurem Fach
ein Meisterwerk steht jetzt unter
unserem Dach.*

*Die Orgel erklingt
zu Gottes Lob und Preise
mal sanft und zart, einfühlsam und leise
dann majestätisch,
gewaltig und feierlich
weit wie Luft und Meer,
dann wieder inniglich.*

*Wenn Kinderstimmen
erste Lieder wagen
wenn Trauernde ihr Leid hertragen
Beim Kyrie, Gloria und Halleluja
sie erklingt
ob nun Volk oder Chor mitsingt
an Ostern, Weihnachten und Neujahr
die Orgel spielt so wunderbar.*

*Tausend Pfeifen ganz nah,
dann wieder fern
jede einzeln, ein eigen leuchtend Stern
gemeinsam einem Orchester gleich
Klänge live aus dem Himmelreich.*

*Königin der Instrumente
wird sie genannt
bei unseren Organisten
stets in bester Hand
gekonnt bringt ihr sie zum Schwingen
wie leichter geht dann uns das Singen.*

*Die Orgelweihe ist ein grosser Tag
der uns stets daran erinnern mag
unsere Freude ist es Gott zu preisen
ihm Lob, Dank und Ehr erweisen.*

*Von ganzem Herzen freue ich mich,
dass es nun so weit ist.
Wie dankbar bin ich auch,
ein Puzzleteil gewesen zu sein,
bei der Planung,
der Entstehung und Realisierung
dieser neuen Orgel.
Danke allen, die sich
so grossartig eingesetzt haben.
Vergelt's Gott! Deo Gratias!*

*Möge die neue Orgel
viele Herzen erfreuen und berühren!
Es lebe und erklinge
die NEUE ORGEL
der Herz-Jesu-Kirche Brig!
Oder wie es im Psalm 150 heisst:
«Alles was atmet, lobe den Herrn!»*



Programm Orgelweihe

Sonntag 14. Juni 2026

HERZ-JESU PFARREI BRIG



10.00 bis 11.30 Uhr

11.30 bis 14.30 Uhr

11.30 bis 12.30 Uhr

14.30 bis 15.30 Uhr

16.00 bis 17.00 Uhr

Messe mit Orgelweihe

Apéro riche im Pfarreizentrum

1. Orgelführung

2. Orgelführung

Orgelkonzert Tobias Willi

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Toccata und Fuge in d-moll BWV 565

Georg Muffat

1653 – 1704

**Ciacona in G (aus dem Apparatus
musicoorganisticus, 1690)**

Hendrik Andriessen:

1892 – 1981

Thema met Variaties (1949)

Felix Mendelssohn Bartholdy Andante mit Variationen in D-Dur

1809 – 1847

Maurice Duruflé

1902 – 1986

Scherzo op.2 (1926)

Simon Preston

1938 – 2022

Alleluyas (1965)

Tobias Willi

*1976

**Improvisation über ein
gegebenes Thema**

Tobias Willi (*1976) studierte an der Hochschule für Musik Basel mit den Hauptfächern Orgel bei Guy Bovet (Lehr- und Solistendiplom) und Klavier (Lehrdiplom). 2003 bis 2005 Fortsetzung der Studien am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris (CNSMDP) bei Olivier Latry und Michel Bouvard. Seit Februar 2010 unterrichtet Tobias Willi als Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo er auch das Profil Kirchenmusik (Chorleitung-Organ) leitet. Seit Januar 2015 ist er Hauptorganist an der Johanneskirche in Zürich und seit 2022 auch Kurator der neuen Zürcher Tonhalle-Organ. Rege Konzerttätigkeit als Orgelsolist in der Schweiz, im umliegenden Ausland, in den Niederlanden, Spanien, Russland und Israel. Dazu publiziert Tobias Willi regelmässig Fachartikel zu verschiedenen Themen, gibt Meisterkurse und unterrichtet jeden Sommer im Rahmen des Cours International d'Orgue de Romainmôtier (CIOR).

Pfarrei Maria Himmelfahrt Agenda Juni 2026

1. Montag / hl. Justin

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Hl. Messe mit Gebetsstunde für
kirchliche Berufe, getragen von
der Witwengruppe

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Albert und Ida
Bieler-Zenklusen

3. Mittwoch

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,
stille Anbetung bis 17.00 Uhr

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Edwin und Mathilde
Kronig-Pidroni

Gedächtnis:

- Rudolf und Anna
Kronig-Imboden
- Adolf und Gertrud
Kronig-Wellig
- Ida Kronig
- Xaver und Ursula
Kronig-Imboden

4. Donnerstag / Hochfest des Leibes und Blutes Christi A

Predigtdienst:

Pfarreiseelsorger Jonas Amherd

9.00 Uhr Hochamt von
Fronleichnam
mit Gliser Chor
➤ Segensprozession
Halt beim
«englisch gruss»

Prozessionsordnung
siehe Plan
für die Pfarrkirche



5. Herz-Jesu-Freitag

Kapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

Kapuzinerkirche, 15.15 Uhr

Schulgottesdienst 9H-11H

6. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Marienwallfahrtsmesse
Anbetung bis 9.00 Uhr

Pfarrkirche, 15.30 Uhr

Raphaelitos

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Fernand Gay und
Josef und Marie Imhof-Noll
und ihre Kinder Fredy, Klaus,
Josef-Andreas und Gabrielle
- Beat Lorenz-Noti
- Vreny Nanzer-Lorenz
- Hedy und Alois Marx
- Antonio Ferreira Correia-Martig
- Hans und Emma
Holzer-Hischier
- Margrith Lehner
- Moritz Wenger-Zeiter
- Marcel und Berta
Schwestermann

Gedächtnis:

- Markus Lütolf und Frieda Dörig
- Rudolf und Magdalena Werner
- Anton Imhasly-Bortis

7. 10. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtdienst: Vikar Edi Arnold



Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer für die Ausbildung
kirchlicher Dienste
im Bistum

8. MontagPfarrkirche, 14.00 Uhr

Abschlussmesse

Heilpädagogische Schule

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis:

- Thomas Blatter

9. DienstagPfarrkirche, 8.15 Uhr

Schulmesse 8H

10. MittwochKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,

stille Anbetung bis 17.00 Uhr

Kapelle Wickert, 19.00 Uhr

Abschlussmesse der FMG

11. DonnerstagPfarrkirche, 13.30-16.00 Uhr

Versöhnungswege 6H

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Werner und Ida Martig-Millius
und Sohn Silvan
- Rinaldo und Edith
Imhof-Zenklusen und
Sohn Johann
- Domenico und Teresa
Catalano

Gedächtnis:

- Yvonne Zinner-Brutsche
und David Heldner

- Erwin Imwinkelried

- Stephan Jossen

12. Freitag / Heiligstes Herz JesuKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

13. Samstag /**Unbeflecktes Herz Mariä**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Marienwallfahrtsmesse

Dorfplatz Holzji, 16.00 Uhr

Hl. Messe anlässlich

60 Jahre Edelweissclub Glis

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Arnold Schwery-Imstepf
- Josef und Julia
Blatter-Imboden

Gedächtnis:

- Eduard Kronig
- Oswald und Frieda Clausen

14. 11. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtendienst: Vikar Joseph Shen

Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer für die Pfarrkirche

**15. Montag / hl. Bernhard
von Aosta**Kapelle Gamsen, 8.00 Uhr

Abschlussmesse

FMG Gamsen (Kontaktgruppe)

17. MittwochKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,

stille Anbetung bis 17.00 Uhr

**18. Donnerstag**Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Fredy Roten
- Klara, Ignaz und Liliane Schmidhalter-Manz
- Margrith und Josef Guet-Holzer

Gedächtnis:

- Ruth und Michael Bregy
- Jean-Pierre Bregy
- Johann und Johanna Stucky und Hermine Stucky
- Paul Zurbriggen

19. FreitagKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

20. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

Marienwallfahrtsmesse

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner
 - Manfred Odendahl
 - Willy Imstepf-Noll
- Gedächtnis:
- Manfred Imstepf
 - Anna und Hermann Noll-Borter
 - Stefan und Klementine Amherd-Escher

21. 12. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtdienst:

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

mit A. Kandath

♥ Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas

22. MontagPfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marie und Benjamin Eggel
 - Alfred und Klementine Ruffiner
 - Paul Schumacher-Moser
- Gedächtnis:
- Robert Bičvić

23. DienstagPfarrkirche, 8.15 Uhr

Abschlussmesse 3H-8H

24. Mittwoch / Geburt Johannes des TäufersKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe,

stille Anbetung bis 17.00 Uhr

25. DonnerstagPfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Emma Volken-Tenisch

Pfarreiheim, 19.00 Uhr

Pfarreiratssitzung / Abschluss

26. FreitagKapuzinerkirche, 8.00 Uhr

Hl. Messe

27. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

Marienwallfahrtsmesse

Gedächtnis:

- Walter Murmann-Imstepf
- Werner Imstepf
- Martin Imstepf



Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Stiftszeit:

- Kilian Zenklusen
Viktor Zenklusen
Kamil Schalbetter-Holzer
Wilhelm und Isabelle Holzer
- Hermann und Ida
Ambord-Schmidt

Gedächtnis:

- Emil Schnyder-Truffer

28. 13. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigt dienst:

Vikar Emmanuel Ugwu

Pfarrkirche

9.00 Uhr Amt

Kapuzinerkirche

11.00 Uhr Hl. Messe

♥ Opfer für die sozialen
Papstprojekte

29. Montag / hl. Petrus und hl. Paulus

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Hl. Messe

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

5. Emilia Dzepic

des Mario und
der Sarah, geb. Venetz
am 19. April 2026
Taufpaten: Martina Dzepic
und Alexander Venetz
Taufpriester:
Domherr Paul Martone

6. Amelie Anderegg

des Andreas und
der Justine, geb. Anthamatten
am 19. April 2026
Taufpaten: Lucien Anthamatten
und Melanie Anderegg
Taufpriester:
Domherr Paul Martone

Wir empfehlen in die Auferstehungsliebe Gottes:

20. Gustav Zimmermann

geboren am 8. Januar 1935
gestorben am 27. April 2026

21. Ludwig Schmid

geboren am 6. Mai 1940
gestorben am 1. Mai 2026

Opfer - Spenden - Kerzen

April

02. Hostien	227.70
03. Christen im Hl. Land	264.25
04. Osterkerze / Taufkerzen	2'195.19
05. Osterdeko	628.60
12. Auslagen Erstkommunion	189.55
12. Chance Kirchenberufe	747.95
26. Pfarrei	241.30
Beerdigungen/Armenkasse	1'465.60
Kerzen Pfarrkirche	1'662.60
Antoniusopferkasten	409.85

Vereine und Gruppen

Frauen- & Müttergemeinschaft

Vereinsmesse

Mittwoch, 10. Juni, 19.00 Uhr
Wickert Kapelle, Hl. Messe
anschliessend Apéro

Details zu den Anlässen:
www.fmg-glis-gamsen-brigerbad.ch



Prozessionsordnug Fronleichnam

1. Ehrenkompanie/ Militär
2. Fahndedelegationen
3. TPF Brigerbad
4. Jungwacht
5. Blauring
6. KTV / Polysport
7. MG Glishorn
8. Gliser Chor
9. Erstkommunikanten
10. **Allerheiligstes**
11. Chränzlini / Kindergruppe
12. Stadt- und Burgerräte
13. St. Barbaraverein
14. Trachtenverein
15. Pfarrfamilie

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an die Ehrenkompanie und die Musikgesellschaft, den Gliser Chor und alle mitwirkenden Vereine für die würdige Gestaltung dieser Glaubensfeier, wie auch allen, welche vor und hinter den Kulissen zum Gelingen dieses Glaubensfestes beitragen!

Blickfangteam VERGELT'S GOTT

Das ganze Jahr hindurch nimmt das Blickfangteam Mottos von Erstkommunion und Firmung, Jahresthema und Kirchenfesten auf und gestaltet damit die beiden «Blickfangwände» bei den Kircheneingängen.

Ihnen sei an dieser Stelle ein grosses und herzliches Vergelt's Gott für die tollen Ideen und die Gestaltung ausgesprochen, welche sie für unsere Pfarrei einsetzen.





Pfarrei St. Mauritius

Agenda Juni 2026

1. Montag / hl. Justin

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Richard Gertschen
- Adelbert Gundi-Bucher
- Karl und Anna Imhof-Eyer und Söhne
- Moritz Summermatter

Gedächtnis:

- Josef und Franziska Ritz-Gundi und Hugo Ritz
- Rosa Vitellaro-Ritz
- Irene Bammatter-Kummer
- Toni Bammatter

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

2. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Othmar Christig und Celina Lochmatter-Christig
- Rosa Schmidt-Dosser und Familie
- Lea und Karl Zenhäusern-Jungsten

Gedächtnis:

- Hanne Lore Jossen-Hotz
- Viktorine Schwery-Kummer und Söhne

3. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ernst und Klara Ruppen-Roten

Gedächtnis:

- Familie Alfons und Marie Volken-Imhof
- Walter Erpen

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Meinrad und Agnes Nellen-Eyer
 - Jakob Salzmann
 - Frieda Imhof
- Gedächtnis:
- Beat Rubin
 - Marcel Holzer

4. Donnerstag / Hochfest des Leibes und Blutes Christi A

Predigtendienst: Pastoralassistent
Christoph Abgottspon

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale
Frühmesse

Ort der Begegnung

9.30 Uhr Hochamt von
Fronleichnam
mit Gemischten Chor
Naters
➤ Segensprozession
♥ Opfer für den Ort der
Begegnung

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

5. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Anna und Hermann Clausen-Welschen und Josef Lerjen und Ludmilla Noll-Clausen
- Othmar Werner-Bortis
- Ida und Ernst Ebener-Kalbermatten
- Xaver Margelist-Schwery
- Julius Eyer
- Madlen und Arthur Biffiger-Stocker



Gedächtnis:

- Hildy Stabinger-Heynen
- Wilma Schmid-Schüpbach
- Ruth und Siegfried Willa
- Madlen Tenisch
- Irene Imhof-Imhof
- Helen Sarbach

Pfarrkirche, 8.30 Uhr

Stille Anbetung mit
eucharistischem Segen

Pfarrkirche, 17.00-19.00 Uhr

Stille Anbetung mit
eucharistischem Segen

6. Samstag

Chiematta, 10.00 Uhr

Feldgottesdienst mit Viehsegnung

Pfarrkirche, 14.30 Uhr

Ehe von Sandra Ruppen
und Florian Zuber

Lüsga, 15.00 Uhr

Ehe von Valeria Triulzi
und Roberto Zumstein

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Dionys und Trudy
Jossen-Berchtold
- Edmund Margelisch-Eyer
- Emil Walker-Walker

Gedächtnis:

- Willi Schmid
 - Eustachius Bellwald
 - Hanni Treyer-Imsand
- Stiftjahrzeit von Birgisch:
- Hermann und Anna
Schwestermann-Albert

7. 10. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtdienst: Pastoralassistent
Benedikt Burtscher

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale
Frühmesse

9.30 Uhr Amt mit Ehejubilaren
Naters & Mund
Gesang/Musik:
Müsig-Freunda
Naters

♥ Opfer für die Ausbildung
kirchlicher Dienste
im Bistum

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

8. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Delmo D'Alpaos-Walker

Pfarrkirche, 14.00-15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

9. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Erwin Ritz-Zenkhusen
- Verena Ritz-Zenkhusen
- Marianne und René
Salzmann-Venet und
Remo Salzmann
- Theo Kummer

Gedächtnis:

- Edmund und Andreas Imhof
- Marcel Imboden-Salzmann
- Rudolf und Andrea Ruppen

10. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Lina Nellen-Clausen

Gedächtnis:

- Yvonne und Simon
Jossen-Clemenz
- Anny und Ernst Nanzer-Jossen



- Trudy Clemenz-Frei
- Hanny und Alfred Volken-Erpen

11. Donnerstag

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr
Hl. Messe

12. Freitag / Heiligstes Herz Jesu

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Karl Zenklusen-Lochmatter
- Maria Eggel-Schwery
- Caroline Jossen-Eggel
- Leo Stocker-Salzmänn

Gedächtnis:

- Stephan und Lia Eyer-Ruppen
- Claudia und Peter von Riedmatten und Familie Imsand

Pfarrkirche, 14.15 Uhr
Kinderfeier der 2H

13. Samstag /

Unbeflecktes Herz Mariä

Lüsqa, 14.00 Uhr

Ehe von Kate English und Tadhg Fitzgerald

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Generationenmesse

Stiftjahrzeit:

- Ida und Paul Lorenz-Schmidt
- Armin Schmid
- Lydia und Klaus Carlen-Venet
- Adolf und Josefine Eggel-Amherd und Bruno Eggel
- Ewald und Teresa Wyssen-Grassi
- Theo Aufderreggen
- Martin Pfammatter

Gedächtnis:

- Elsa Kluser-Eyer
 - Elsbeth Imhof-Imhof
 - Johanna Gasser-Schmid
 - Walburga Schmid
 - Josef und Marie-Therese Minnig-Willa
 - Hermine und Jean-Paul Heim-Locher
 - Irmgard Lochmatter-Bittel
 - Roland Imhof
- Stiftjahrzeit von Geimen
- Verstorbene der Genossenschaft der Stromversorgung MEGEMO

14. 11. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtendienst:

Vikar Emmanuel Ugwu

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale
Frühmesse

9.30 Uhr Amt

♥ Opfer für die Pfarrkirche

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

15. Montag / hl. Bernhard von Aosta

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Liliane Eggel-Gertschen

Gedächtnis:

- Cecile Jossen
- Andrea Salzmann

Pfarrkirche, 14.00 – 15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet mit eucharistischem Segen

Ahnensaal, 15.00 Uhr

Kaffee-Chranz

16. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr



Stiftjahrzeit

- Hermann Wyss

17. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Emil und Hulda Biner-Burgener und Bruno
- Brigitta und Friedrich Jeitziner-Holzer
- Seline Minnig-Kummer

Gedächtnis:

- Jean-Pierre Schnidrig

18. Donnerstag

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Ahnensaal, 18.30 Uhr

Sitzung Pfarreirat

19. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Josef Bodenmann-Furrer und Beat Bodenmann

Gedächtnis:

- Werner und Alice Salzmann-Zenklusen
- Reinhard Jossen
- Walburga Schmid-Walden

20. Samstag

Lüsqa, 14.00 Uhr

Ehe von Nicole Stutz und Marc Bützberger

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

mit Gemischten Chor Naters

Stiftjahrzeit:

- Linda und Ignaz Eyer-Salzmann
- Alice Schmid-Witschard

- Therese Schweizer-Lambrigger
 - Manasses Pfaffen
 - Myriam und Heinrich Holzer-Zuber
 - Walter und Walburga Hutter-Schmid
 - Hans Schwery-Pfammatter
- Gedächtnis:
- Martha Kuonen-Köppel
 - Marcel Ebener
 - Ernst und Ida Ebener
 - Gerhard Furrer
 - Hans Brun-Salzgeber
 - Magdalena Schmid

21. 12. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtdienst: Vikar Edi Arnold

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale
Frühmesse

9.30 Uhr Amt

♥ Opfer für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

22. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Serafine Mutter-Welschen

23. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Simon und Yvonne Jossen-Clemenz
- Ernst und Anny Nanzer-Jossen
- Hulda Imoberdorf-Ruppen
- Cécile Jossen

Gedächtnis:

- Hubert und Monika Pfaffen-Pfammatter



24. Mittwoch / Geburt Johannes des Täufers

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Roland und Rosmarie Andres-Wyssen
 - Dominic Escher
 - Cäsarine und Uli Schmidhalter-Jossen
 - Max Summermatter-Imstefp
- Gedächtnis:
- Anny und Hans Amstutz-Regotz und Familien Amstutz und Regotz
 - Anna Zumthurm

25. Donnerstag

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 15.00 Uhr

Schuljahres-Abschlussmesse der Orientierungsschulen 9H-11H

26. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Jean-Marie Salzmann und Martha Salzmann
 - Walter und Marie Imhof-Walden
 - Lina und Isidor Ruppen-Arnold
 - Adeline Bregy
 - Elsa und Florian Andenmatten-Nellen
 - Christine Ittig-Lendl
 - Quirin Schnydrig-Imhof
- Gedächtnis:
- Rosmarie Fux-Wyer
 - Rosi Imhof

Pfarrkirche, 15.00 Uhr

Schuljahres-Abschlussmesse der Primarschulen 3H-8H

27. Samstag

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marie Albert-Holzer
 - Pia Lichtsteiner
 - André und Beatrice Eyer
 - Benjamin und Konstantia Eggel-Eyer und Sohn Erwin
- Gedächtnis:
- Paula Zenklusen
 - René Welschen-Biderbost
 - Hildegard Schmid-Wyer
 - Ewald und Teresa Wyssen und Helmut Pfammatter
 - Medard Huber
 - Maria Holzer
 - Helen Holzer
 - Reinhard Arnold-Domig

28. 13. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtendienst:

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

7.30 Uhr Regionale
Frühmesse

9.30 Uhr Amt

♥ Opfer für die sozialen
Papstprojekte

18.00 Uhr Sing & Pray

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

29. Montag / hl. Petrus und hl. Paulus

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Jean-Marie Imhof
 - Georges Zuber
- Gedächtnis:
- Therese Schär-Ruppen

- Josef und Marie-Therese Minnig-Willa

Lüsqa, 16.00 Uhr

Ehe von Katri Kantola und Andreas Lutz

30. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Familie Kamil und Margrith Jossen-Holzer und Agnes Wüst-Jossen

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

7. Luca Martin Willisch

des Christoph und der Jacqueline, geb. Schmidt am 12. April 2026

Taufpaten: Camille Vianin und David Willa

Taufpriester: Vikar Joseph Shen

Wir empfehlen in die Auferstehungsliebe Gottes:

12. Rita Anna Rovina

geboren am 11. Dezember 1936
gestorben am 13. April 2026

13. Magdalena Schmid

geboren am 23. November 1935
gestorben am 17. April 2026

14. Valeria Imwinkelried

geboren am 4. Juli 1955
gestorben am 20. April 2026

15. Isaline Imstepf-Zenklusen

geboren am 2. April 1940
gestorben am 28. April 2026

16. Erwin Albert-Schnidrig

geboren am 26. Juli 1952
gestorben am 29. April 2026

17. Stephan Petrus

geboren am 10. März 1951
gestorben am 5. Mai 2026

18. Ida Pfaffen-Zuber

geboren am 10. Februar 1946
gestorben am 12. Mai 2026

Opfer - Spenden - Kerzen

April

Naters

02. Hostien	857.90
03. Christen im Hl. Land	1'114.60
04. Osterkerze / Taufkerzen	771.35
05. Osterdeko	1'452.55
12. Chance Kirchenberufe	1'011.05
19. Auslagen Erstkommunion	2'068.85
26. Pfarrei	1'332.70
Beerdigungen/Armenkasse	908.10
Kerzen Pfarrkirche	1'465.25

Blatten

02. Kapelle Blatten	65.30
03. Christen im Hl. Land	71.65
04. Pfarrei	89.00
05. Kapelle Blatten	93.70

Gratulationen

Alles Gute und Gottes Segen!

90 Jahre

Julia Seiler	05.06.1936
Paula Walker	22.06.1936

95 Jahre

Hermine Millius	13.06.1931
-----------------	------------

101 Jahre

Florentine Venetz	18.06.1925
-------------------	------------





Vereine und Gruppen

Frauen- und Müttergemeinschaft

Ausflug Grosser St. Bernhard

Freitag, 26. Juni,

9.15-19.15 Uhr

Treffpunkt: PP Zentrum Kelchbach

Witwengruppe

Meditativer Rosenkranz mit Segen

Montag, 15. Juni

14.00 Uhr, Pfarrkirche

Gemeinsames Mittagessen

Freitag, 26. Juni

11.30 Uhr, Rest. Pöstli

Senioren

Gemeinsamer Mittagstisch

11.30 Uhr, Bocciahalle

Donnerstag, 11. Juni

Donnerstag, 25. Juni

Juni = «BRACHUT»

Der Monat Juni wird im Walliserdialekt eigentlich als «Brachut» bezeichnet, auch wenn es nur noch wenige Leute verwenden. Dieser Name darf uns an dieser Stelle auch ein klein wenig Anregung sein für unser Leben.

«Brach», so wird ein Feld oder Acker bezeichnet, der längere Zeit nicht bearbeitet wurde, also «brach» und ungenutzt dagelegen hat. Im Mittelalter lag ein Acker jeweils 1 Jahr «brach» und konnte sich sozusagen erholen, bis er zwei Jahre lang wieder bearbeitet, sprich gepflügt und angebaut wurde. Die «Brachzeit» hörte im Juni auf. Woher der Monat dann den Dialektnamen erhielt.

Im Juni hört also die «Brachzeit» auf – jene Zeit, in welcher der Boden ruhen durfte und sich auf das bevorstehende Bestellen, Pflügen, Bepflanzen, Wachsen und Ernten vorbereitet.

Wo hast Du in den vergangenen Monaten «Brachzeiten» erlebt?

Tage, Wochen und Monate, an denen Du Dir einerseits Ruhe gegönnt hast, um wieder zu Kräften zu kommen oder vielleicht auch durch eine Krankheit oder einen schweren Schicksalsschlag pausieren musstest?

Welche Menschen haben Dich in dieser Zeit begleitet und unterstützt und ist es jetzt vielleicht an der Zeit, ihnen bewusst danke zu sagen, dass sie dich in diesen Zeiten begleitet haben – sichtbar durch Mithilfe oder auch unsichtbar im Gebet?

Es stellt sich aber auch die Frage, ob du in deinem Alltag nicht auch bewusst einmal eine Pause einlegen solltest ... eine «Brachzeit» ohne Leistungsdruck und Verpflichtungen, um anschliessend bewusster zu leben.

Danke, dass du im Monat Juni - im Brachmonat auch immer wieder einmal bewusst eine Pause einlegst – ein Gespräch mit Gott in der Stille führst – damit du anschliessend wieder Frucht tragen kannst und «produktiv» bist für dich und deine Mitmenschen. Denn Jesus sagte:

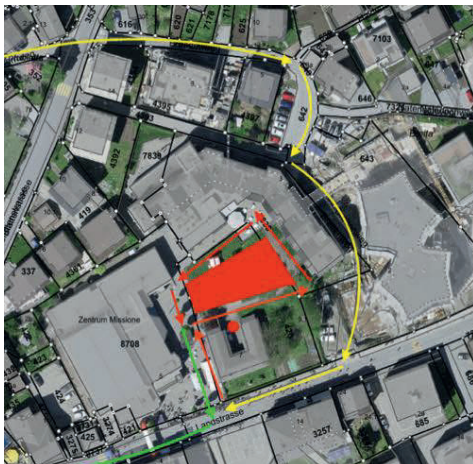
«Ich habe euch zu meinen Freunden gemacht, auf dass ihr Frucht bringt und eure Frucht auch bleibt.»



Fronleichnam Prozessionsverlauf

Prozessionsordnung:

1. Musikgesellschaft Belalp
2. Pfarreifahne
3. Rosenkranzfahnen
4. St. Merezverein / Ehrengarde
5. Feuerwehr
6. Brancadier Simplon
7. St. Barbaraverein
8. St. Jakobsverein
9. Erstkommunionkinder
10. **Allerheiligstes**
11. Gemeinde / Burgerschaft
12. Kirchenchor
13. Jungwacht
14. Blauring
15. Ministranten
16. FMG
17. SVKT
18. Missione Cattolica
19. Trachtenverein
20. Tambouren & Pfeiferverein
21. Pfarrfamilie



Schon heute danke ich allen Vereinen, welche am Herrgottstag mitmachen. Von den Kanonenschüssen und dem Zapfenstreich über die Tagwacht, das feierliche Hochamt auf dem Ort der Begegnung und die anschliessende Prozession - unter der weisen Aufsicht von Reini - zu unseren Senior:innen, wie auch dem Trachtenvereins fürs Servieren des von der Gemeinde gespendeten Apéros sowie die Mitwirkenden hinter den Kulissen.

Für die Erstkommunikanten und ihre Familien ist dies ein weiterer Höhepunkt nach der Feier vor ein paar Wochen in der Kirche.

Es ist auch IHRE Prozession mit allen (!) Dorfvereinen und einem wunderbaren Austausch im Anschluss beim Apéro. Zeigen wir ihnen, welche Freude wir haben, dass sie jenen Jesus, den wir im gewandelten Brot in der Monstranz durch unser Dorf tragen, in ihren Herzen tragen, damit sie ein Ton in Gottes Melodie sein dürfen.

Es war einmal eine sehr fromme Frau, die einen jeden Tag zur Messe ging. In ihrem Übereifer und in ihrer Vertiefung ins Gebet, schenkte sie den Bettlern am Strassenrand und den Bedürftigen, welche ihren Weg zur Kirche säumten kaum Beachtung. Eines Tages, als sie zeitlich ziemlich knapp war, ängstigte sie sich furchtbar, den Beginn der Messe zu verpassen, was ihr im langen Leben noch nie unterlaufen war. Aber als sie an der Kirchentüre zog, war diese geschlossen. Voller Verzweiflung zog sie daran, aber nichts rührte sich. Als sie in ihrer Verzweiflung den Kopf hob, sah sie einen Zettel an der Türe hängen. Auf ihm standen fünf Worte, die sie in Staunen versetzten:

„Heute bin ich da draussen!“



Pfarrei St. Jakobus

Agenda Juni 2026

4. Donnerstag / Hochfest des Leibes und Blutes Christi A

Predigtdienst:

Pastoralassistentin Manuela Vogt

10.15 Uhr Hochamt von
Fronleichnam
mit Kirchenchor
➤ Segensprozession

♥ Opfer für die Pfarrkirche

5. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Gebetsstunde

7. 10. Sonntag im Jahreskreis A Segensonntag

Predigtdienst:

Pfarrer Jean-Pierre Brunner

Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt vom
Segensonntag
mit Kirchenchor
➤ Segensprozession

♥ Opfer für die Ausbildung
kirchlicher Dienste
im Bistum

11. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Meta Pfaffen-Cina
- Josef und Monika
Zuber-Pfaffen und
Alfred und Priska Zuber

Gedächtnis:

- Leontin und Stefan
Schnydrig-Wyssen und
Sohn Christian
- Otto Schnydrig-Pfammatter

- Rudolf Wyssen
- Astrid Nanzer
- Emelie und Ernst Albert
- Klara und Pius
Fercher-Jeitziner
- Anton Studer-Fercher
und Alain
- Lea Nanzer und Eltern
- Marie und Felix Zuber-Nanzer
- Wendelin Zenklusen

14. 11. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtdienst: Vikar Vlado Eres

Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

♥ Opfer für die Pfarrei

17. Mittwoch

Dorf Mund, 11.00-16.00 Uhr

Spirituellder und gemütlicher

Anlass des Dekanates Ernen-Brig

18. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Abschlussmesse der FMG Mund

Gedächtnis:

- Alois und Maria Bühler
- Claudia Schnydrig-
Bodenmann
- Paulina und Alfred
Schnydrig-Jossen
- Benedikta und Viktor
Schnydrig-Pfammatter

21. 12. Sonntag im Jahreskreis A

Predigtdienst:

Pastoralassistentin Manuela Vogt

Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

Generationenmesse

♥ Opfer für die Flüchtlings-
hilfe der Caritas



23. Dienstag

Schulhaus Birgisch, 14.45 Uhr
Kindergartenfeier der 2H

25. Donnerstag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftsjahrzeit:

- Therese Pfaffen-Schnydrig

27. Samstag

Pfarrkirche, 14.30 Uhr

Ehe von Michaela Zengaffinen
und Michael Studer

28. 13. Sonntag im Jahreskreis A

Taufsonntag

Predigtendienst: Vikar Joseph Shen

Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

♥ Opfer für die sozialen
Papstprojekte

30. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Schuljahres-Abschlussmesse
der Primarschulen 3H-8H

Freud und Leid

**Auswärts haben sich das
Sakrament der Ehe gespendet:**

Flavio Arnold und

Noemi Schnydrig

am 09. Mai 2026 in Brig

Vereine und Gruppen

**Frauen- & Müttergemeinschaft
Abschlussmesse**

Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr
anschliessend Kaffee und Kuchen

Anmeldung bis: Donnerstag, 11. Juni

Opfer - Spenden - Kerzen

April

02. Hostien	168.15
03. Christen im Hl. Land	193.05
04. Osterkerze	191.75
05. Taufkerzen	270.90
12. Pfarrei	192.50
19. Chance Kirchenberufe	158.30
26. Pfarrkirche	101.10
Kerzen Pfarrkirche	313.24
Beileidskarten	40.00
Spende aus Erbe von	180'000.00
Maria und Alois Bühler-Zenklusen	

Kapelle Warbflie Totalsanierung

Sicherlich hat der Eine oder die Andere schon bemerkt, dass der Kirchenrat beschlossen hat, in diesem Sommer unter der Leitung von Albert René die Dreifaltigkeitskapelle in Warbflie zu sanieren, immer in Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege.

In den kommenden Monaten wird sowohl eine Aussen- wie auch eine Innensanierung in Angriff genommen. Ebenfalls der Altar wird von der Restauratorin Karolin Wirthner gereinigt und neu vergoldet, wo es nötig ist.

Spenden für diese Sanierung sind herzlich willkommen!

Die göttliche Dreifaltigkeit möge die Arbeiter vor Schaden und Unfall bewahren und alle «Warbflieger» segensreich durchs Leben begleiten.

Angebote: Gruppen & Gemeinschaften

Haus Schönstatt

Dienstag, 2. Juni

Lichterrosenkranz

19.30 – 21.00 Uhr

Miteinander für verschiedene Anliegen beten

mit Sr. M. Susanna und Beralda Gsponer

Donnerstag, 4.– Montag, 8. Juni

Wallfahrt nach Schönstatt DE

an Fronleichnam

mit Sr. M. Rina Huber und Team

Mittwoch, 10. Juni

„Pater Kentenich begegnen“

19.30 – 21.00 Uhr

mit P. R. Klaus und Sr. M. Rina Huber

Donnerstag, 18. Juni

Bündnisfeier im Heiligtum

19.00 – 19.30 Uhr

mit Beralda Gsponer

Montag, 29. Juni –

Sonntag, 5. Juli

SINN – erfülltes Wandern

mit Pfarrer Roland Eigenmann, Quarten und Marcel Schwestermann, Naters

Eucharistische Anbetung

im Heiligtum

jeden Donnerstag

19.00 bis 21.00 Uhr

jeden Sonn- und Feiertag

15.00 bis 17.30 Uhr

Adoray

jeweils in der Antoniuskapelle

Sonntag, 7. Juni

19.30 Uhr Lobpreisabend

Klostergemeinschaft St. Ursula

Dienstag, 2. Juni

Anbetung in der Klosterkapelle

10.00-15.30 Uhr

Meditation im Turm

Mittwoch, 3. Juni

16.30 – 17.30 Uhr

Thema: „Jesus hat keine Hände“

Leitung: Cristine Chastonay

Freitag, 12. Juni

Fest des Heiligstes Herz Jesu

Anbetung in der Klosterkapelle

10.00-15.30 Uhr

Gebetsgruppe Gut-Hirt

in der Antoniuskapelle

Donnerstag, 4. Juni

19.30 Uhr gestaltete Anbetung

23.00-7.00 Stille Anbetung

Donnerstag, 11./15. und 25. Juni

19.30 Uhr Rosenkranz

20.00 Uhr eucharist. Anbetung mit

Lobpreis und Bibelteilen,

21.30 Uhr Schlusssegen



Gebetsnachmittag zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu

Pfarrkirche Brig
Herz-Jesu-Fest, 12. Juni 2026



PFARREI BRIG



Ort

Pfarrkirche Brig

Datum

Freitag, 12. Juni 2026

Programm

15.00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und gestaltete Gebetszeit
16.00 - 18.00	stille Anbetung und Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	Eucharistiefeier



GLAUBENSRAUM
BRIG GLIS NATERS MUND

**Alle sind herzlich eingeladen,
ein wenig Zeit im Gebet zu verweilen.**



Ein Ton in Gottes Melodie – 18./19. April Naters mit Michèle Stoffel



5Ha: Klassenlehrer Roger Imoberdorf: Gattlen Lionel, Gottsponer Rafael, Ielo Jamie, In-Albon Luca, Liechti Pia, Oberhauser David, Ruppen Hanna, Salzmann Medea, Summermatter Lucy, Weltert Sophia, Zenklusen Heikki, Zurwerra Mattia



5Hb: Klassenlehrerin Dijana Antik: Fernandez Ballaga Chiara, Gertschen Lauri, Jäger Ida, Jordan Gino, Jossen Matteo, Lehner Lina, Meichtry Lionel, Minnig Larina, Ruppen Noah, Salidu Ambra, Schalbetter Luca, Schmid Fabian, Schmid Jaelle, Sigrist Denja, Studer Loris, Terisic Frane, Zenhäusern Nora



5Hc: Klassenlehrerinnen, Claudia Eggel / Kerstin Ruppen : Amman Anna, Bregy Alina, Bregy Lean, Bumann Eva, Bumann Lias, Bumann Sophie, Gemmet Sofia, Gerold Elisa, Ruppen Timo, Schwestermann Mara, Walker Enea, Wyden Timo



5Hd: Klassenlehrerin Thalia Imhof: Bregy Maximilian, Curiale Massimo, Eggel Bastian, Imoberdorf Medea, Imoberdorf Nina, Lochmatter Yamira, Majic Elena, Matiieshyn Oleh, Roten Josef, Ruppen Lara, Ruppen



Du bist ein Ton in Gottes Melodie

12. April 2026 – GLIS
mit Katechet Marius Walden



5HA: Astrid Fux, Fatlume Bregy, Burkhalter Marybell, Burmann Simon, Hagen Mita, Imhof Joel, Ittig Alisa, Kuonen Leon, Leuthardt Kian, Lüthli Lien, Mürmann Nathanael, Zuber Michelle, Zurbriggen Elia
5HB: Carmen Studer, Carmen Dentella: Belsa Marcel, Bittel Tabea, Blaser Lisa, Clausen Jason, Clausen John, Cskovic Elena, Corraia Prijo Malalda, Fercher Matteo, Fiscali Fabio, Hutter Matteo, Imstand Lionel, Lindergerger Olivia, Steiner Laura, Studer Alenia, Vernetz Navin, Walker Arneli, Zurbriggen Eliza, Zurbriggen Louis, Zurbriggen Mita
5HC: Margot Eggeli, Claudia Squaratti: Amherd Lauro, Bregy Levin, Eyer Cecilia, Fux Nevio, Giocavelli Jolina, Heinzmann Yael, Hutter Milena, Imhof Elia, Lochmutter Celina, Schwestermann Janis, Sieber Malita, Steiner Yvan, Wilschard Jason, Wyer Lena



Du bist ein Ton in Gottes Melodie – 03. Mai - Mund



PFARREI MUND



Auf dem Foto:
Katechetin
Michèle Stoffel,
Pfarrer Brunner,
Lehrerin
Fabienne
Imstepf
und unsere
Erstkommuni-
kanten:

**Julian,
Yanis,
Nelio,
Anouk,
Bella,
Joline**

DANKE,
dass auch Du,
bereit bist,
Deine Talente
in die
wunderbare
Melodie
Gottes
einzubringen
und so die
Liebe Gottes
im Alltag
sehr gut hörbar
zu machen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an den Kirchenchor **Mund** unter der Leitung von Sandra Pfammatter und Roberto Olzer an der Orgel und auch an René Albert für die Dekoration.

Auch bei den anderen Pfarreien: Vergelt's Gott an die Gitaristin Elisabeth Schwery und Myrielle Schneulin und Bettina Herzog an der Orgel und dem Sakristanenteam für die vier Erstkommunionen in **Naters**.

Vergelt's Gott an Carmen Schneller an der Orgel und Stefan Ruppen am E-Piano sowie dem Sakristanenteam für die Erstkommunion in **Glis**.



Kirchenrechnung 2025 Herz-Jesu Brig

Betrieblicher Ertrag

Opfer und Spenden für die Pfarrei	30'483.30
Opfer Beerdigungen (Armenkasse)	15'174.85
Opfereinnahmen für Dritte (zB. Fastenopfer, Bistum etc.)	43'357.90
Opfer und Spenden neue Orgel	154'065.00
Suppentag	10'033.00
Opfer Antoniuskapelle	2'105.60
Pfarrblatt	18'906.00
Verkaufsartikel (Kerzen, Schriftenstand, alte Silbermünzen etc.)	66'813.20
Mieteinnahmen (ohne Pfarrhaus)	13'475.00
Überweisung ausgelaufene Stiftmessen	5'295.80
Verrechnungssteuer / Zinsen	1'374.80
Lohnbeiträge Gemeinde	768'300.55

Total Ertrag **1'129'382.90**

Betrieblicher Aufwand

Seelsorger & Katechet:innen & Aushilfen	289'017.55
Hilfspersonal (Sakristan, Sekretariat, Organistin, Dirigent)	341'816.35
Sozialkosten / Versicherungen / Vorsorge	130'888.50
Pauschalspesen und div. Personalaufwand	9'270.05
Total Personalaufwand	770'992.45

Weitergeleitete Opfer	30'483.30
Überweisung Opfer und Spenden neue Orgel	154'065.00
Überweisung Suppentag	10'987.35
Aufwand Pfarrei (Kerzen, Hostien, Bücher, Blumen, Gebühren etc.)	41'947.50
Pfarrblatt	15'503.10
Armenhilfe	2'329.05
Vereine (Chor, Pfarrei- Kirchenrat, Minis, Kurse etc.)	16'685.00
Strom, Wasser, Heizung (Kirche, Pfarreizentrum, Pfarrhaus)	9'767.65
Unterhalt & Umbau (Gebäude, Friedhof etc.)	25'094.25
Reinigung Immobilien	3'774.20
Gebäudeversicherung	10'045.90
Übertrag Stiftmessen	4'795.80
Verwaltungsaufwand (Büro, EDV, Telefonanlage, Werbung etc.)	31'480.05
Abschreibungen	7'525.30
Finanzaufwand / Bankspesen	628.45
Total Sachaufwand	377'957.40

Total Aufwand **1'148'949.85**

Ausgabenüberschuss **- 19'567.00**

Die TRAG Treuhand und Revisions AG wurde beauftragt, die Revision der Kirchenrechnung 2025 zu machen. Eine Betriebsökonomin und ein Wirtschaftsprüfer haben die Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der von unserer Buchhaltung gelieferten Unterlagen erstellt. An der ordentlichen Kirchenratssitzung vom 12. Mai 2026 wurden diese Berichte zur Kenntnis genommen. Der Gesamtkirchenrat hat unserer Buchhalterin Claudia Eyholzer-Perrig für ihre Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

An dieser Stelle dankt der Kirchenrat Brig-Glis der Stadtgemeinde Brig herzlich für die Überweisung der Beiträge für die Bezahlung aller Personallöhne (mitsamt Sozialleistungen). Im Jahr 2025 **CHF 769'300.55**, mit denen nicht nur die Seelsorgenden, sondern alle Angestellten der Pfarrei bezahlt werden konnten.

Zusammen mit der Pfarrei Glis (CHF 688'845.45) ergibt dies einen Beitrag der Stadtgemeinde Brig an beide Pfarreien von CHF 1'458.146.- was dem budgetierten Personalaufwand von CHF 1'500'000.- fast genau entspricht. Vergelt's Gott dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat.

Neben den Personalkosten gibt es aber natürlich auch noch viele andere Auslagen, welche die Pfarrei Brig selber übernehmen und finanzieren muss. Dies ist **ALLEIN DURCH DIE SPENDEN UND DIE UNTERSTÜTZUNG der Pfarreiangehörigen** möglich. Im Jahr 2025 waren dies **CHF 377'957.40**, welche durch die treue Unterstützung der Pfarreibevölkerung gestemmt werden konnte, wenn auch ein Minus (Ausgabenüberschuss) von **CHF 19'567.00** zu Buche schlägt. Dieses Minus kann nicht einfach so von Zauberhand wegretouchiert werden, sondern muss in diesem Jahr ins Plus gehoben werden.

Der Umbau des Pfarrhauses wird durch ein zinsloses Darlehen der Antoniuskapelle vorfinanziert und mit den Jahren durch die Mieteinnahmen wieder zurückbezahlt. Anfallende Unterhaltsarbeiten im Pfarreizentrum können nur durch Mieteinnahmen gedeckt werden. Opfer und Spenden nehmen zwar immer mehr ab. Die neue Orgel durfte auf viele offene Herzen, Hände und Geldbeutel zählen ... Dafür sei auch an dieser Stelle noch einmal gedankt.

Der Kirchenrat wird sich an der Junisitzung gemeinsam darüber Gedanken machen, wie wir neue und alte Wege finden, um die Pfarrei Brig und ihr Alltagsgeschäft zu finanzieren.



PFARREI BRIG



Kirchenrechnung 2025 Maria Himmelfahrt Glis

Ertrag	
Opfer und Spenden für die Pfarrei	32'026.05
Opfer Beerdigungen (Armenkasse)	20'229.15
Opfereinnahmen für Dritte (zB. Fastenopfer, Bistum etc.)	37'549.60
Verkaufsartikel (Kerzen, Schriftenstand etc.)	38'373.20
Pfarrblatt	26'540.00
Kirchenlotto	26'736.80
Mieteinnahmen Pfarrhaus	30'900.00
Mieteinnahmen Pfarreiheim	17'378.00
Überweisung ausgelaufene Stiftmessen	18'790.00
Verrechnungssteuer / Zinsen	13'186.35
Einnahmen Kapellen	18'522.85
Lohnbeiträge Gemeinde	688'845.45
Total Ertrag	968'740.50
Betrieblicher Aufwand	
Seelsorger & Katechet:innen & Aushilfen	227'000.00
Hilfspersonal (Sakristan, Sekretariat, Organistin, Dirigent)	321'574.15
Sozialkosten / Versicherungen / Vorsorge	143'829.50
Pauschalspesen und div. Personalaufwand	8'830.05
Total Personalaufwand	701'233.70
Weitergeleitete Opfer	37'549.60
Aufwand Pfarrei (Verkaufsartikel, liturg. Feiern etc.)	40'247.30
Pfarrblatt	22'368.15
Kirchenlotto	10'405.05
Hoffnungsspüren	4'283.10
Armenhilfe	2'064.00
Vereine (Gliser Chor, Pfarrei- Kirchenrat, Minis, Kurse etc.)	22'522.95
Strom, Wasser, Heizung (Kirche, Pfarreiheim, Pfarrhaus)	77'213.05
Gebäudeunterhalt (Kirche, Pfarreiheim, Pfarrhaus)	22'648.00
Gebäudeversicherung	19'645.95
Reinigung Immobilien	10'692.00
Übertrag Stiftmessen	7'290.00
Verwaltungsaufwand (Büro, EDV, Telefonanlage, Werbung etc.)	31'143.75
Strom Kapellen	26'429.90
Abschreibungen	20'357.95
Finanzaufwand / Bankspesen	1'539.35
Total Sachaufwand	356'400.10
Total Aufwand	1'057'633.80

Ausgabenüberschuss

- 88'893.30

Die TRAG Treuhand und Revisions AG wurde beauftragt, die Revision der Kirchenrechnung 2025 zu machen. Eine Betriebsökonomin und ein Wirtschaftsprüfer haben die Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der von unserer Buchhaltung gelieferten Unterlagen erstellt. An der ordentlichen Kirchenratssitzung vom 12. Mai 2026 wurden diese Berichte zur Kenntnis genommen. Der Gesamtkirchenrat hat unserer Buchhalterin Claudia Eyholzer-Perrig für ihre Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

An dieser Stelle dankt der Kirchenrat Brig-Glis der Stadtgemeinde Brig herzlich für die Überweisung der Beiträge für die Bezahlung aller Personallöhne (mitsamt Sozialleistungen). Im Jahr 2025 **CHF 688'845.45**, mit denen nicht nur die Seelsorgenden, sondern alle Angestellten der Pfarrei bezahlt werden konnten.

Zusammen mit der Pfarrei Brig (CHF 769'300.55) ergibt dies einen Beitrag der Stadtgemeinde Brig an beide Pfarreien von CHF 1'458.146.- was dem budgetierten Personalaufwand von CHF 1'500'000.- fast genau entspricht. Vergelt's Gott dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat.

Neben den Personalkosten gibt es aber natürlich auch noch viele andere Auslagen, welche die Pfarrei Glis selber übernehmen und finanzieren muss. Dies ist **ALLEIN DURCH DIE SPENDEN UND DIE UNTERSTÜTZUNG der Pfarreiangehörigen** möglich. Im Jahr 2025 waren dies **CHF 356'400.10**, welche durch die treue Unterstützung der Pfarreibevölkerung gestemmt werden sollte. Trotz Eurer grosszügigen Unterstützung verzeichnet die Kirchenrechnung ein Minus, das mit CHF **88'893.30** zu Buche schlägt. Die Pfarrei hat keine finanziellen Reserven, über die ohne zinslose interne Darlehen verfügt werden können.

Im 2025 wurde die Lichtanlage im Pfarreiheim erneuert. In diesem Jahr stehen die Sanierungsarbeiten der Elektroanlagen an, die durch die Sicherheitsvorschriften vorgegeben wurden. Auch in der Pfarrkirche gab es 2025 notwendige Arbeiten an der Glockentechnik wie auch an der Steuerungsanlage, dies erklärt zum Teil auch das Minus der Kirchenrechnung.

Ein grosses Vergelt's Gott an dieser Stelle nochmals an die Organisator:innen des Kirchenlotos. Der Kirchenrat wird sich an der Junisitzung darüber Gedanken machen, wie wir neue und alte Wege finden, um die Pfarrei Glis und ihr Alltagsgeschäft zu finanzieren.





Kirchenrechnung 2025 St. Mauritius Naters

Ertrag	
Opfereinnahmen Pfarrei	30'521.85
Spenden für die Pfarrei	13'477.15
Opfer Beerdigungen	27'510.90
für Dritte eingezogene Opfer (werden weitergeleitet)	65'441.25
Kirchenlotto	25'761.25
Pfarrblattabos	49'294.00
Verkaufsartikel (Kerzen, Trauerkarten etc.)	30'991.15
Jahrzeiten und Stiftmessen	18'790.00
Nikolausanlass	4'758.00
Mieteinnahmen (Pfarrhaus, Kaplanei, Ort der Begegnung, Stelle)	52'402.60
Kerzen / Spenden Kapellen	34'762.50
Zinsen, Verrechnungssteuer	1'490.30
Gemeinde Naters: Personalaufwand	836'498.60
Betriebsfremder Ertrag (Verkauf Missione Cattolica)	508'420.00
Total Ertrag	1'700'119.50
Aufwand	
Seelsorger & Katechet:innen & Aushilfen	445'036.00
Hilfspersonal (Sakristane, Sekretariat, Organisten etc.)	270'135.55
Sozialkosten / Versicherungen / Vorsorge	109'348.90
Pauschalspesen und div. Personalaufwand	13'310.20
Total Personalaufwand	837'830.65
Unterhalt Kirche (Wasser, Strom, Fernwärme, Reparatur, Suisa etc.)	56'436.70
Kirchenaufwand (Kerzen., Hostien, 1.Kom., Firmung, Blumen etc.)	58'976.45
Verwaltung (EDV, Büro, Telefonanlage, Werbeaufwand etc.)	40'892.20
Pfarrblattdruck	40'780.50
Armenhilfe	1'439.75
Hoffnungsspüren	4'283.00
Vereine (Chöre, Pfarreirat, Minis, Jungwacht, Blauring, Kulturbärg)	15'167.35
Unterhalt Ort der Begegnung	18'984.70
Unterhalt Asilo	1'067.70
Unterhalt Kapellen	14'749.60
Jahrzeiten und Stiftmessen	7'201.40
Nikolausanlass	3'513.55
für Dritte eingezogene Opfer (Fastenopfer, Bistum etc.)	65'441.25
Abschreibungen	90'456.15
Finanzaufwand	1'133.00
Steuern	14'776.50
Betriebsfremder Aufwand (Stiftung SZ & Ausbuchungen)	427'256.15
Total Sachaufwand	862'555.90
Total Aufwand	1'700'386.55
Ausgabenüberschuss	-267.50



Die TRAG Treuhand und Revisions AG wurde beauftragt, die Revision der Kirchenrechnung 2025 zu machen. Eine Betriebsökonomin und ein Wirtschaftsprüfer haben die Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der von unserer Buchhaltung gelieferten Unterlagen erstellt. An der ordentlichen Kirchenratssitzung vom 15. April 2026 wurden diese Berichte zur Kenntnis genommen. Der Gesamtkirchenrat hat unserer Buchhalterin Claudia Eyholzer-Perrig für ihre Arbeit gedankt und Entlastung erteilt. Ein herzlicher Dank auch an Silvia Andenmatten, welche ihr mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist und immer wieder einmal auch die Buchhaltung der vergangenen Jahre erläutern und Hilfestellung geben konnte.

An dieser Stelle dankt der Kirchenrat Naters-Mund der Gemeinde Naters herzlich für die Überweisung der Beiträge für die Bezahlung aller Personallöhne (mitsamt Sozialleistungen). Im Jahr 2025 **CHF 836'498.60**, mit denen nicht nur die Seelsorgenden, sondern alle Angestellten der Pfarrei bezahlt werden konnten.

Zusammen mit der Pfarrei Mund (CHF 261'323.35) ergibt dies einen Beitrag der Gemeinde Naters an beide Pfarreien von **CHF 1'097'823.95** was dem budgetierten Personalaufwand von CHF 1'100'000.- fast genau entspricht. Vergelt's Gott der Gemeindepräsidentin und dem Gemeinderat.

Neben den Personalkosten flatterten noch viele andere Rechnungen ins Sekretariat. Gesamt waren dies CHF 862'555.90, welche durch Spenden und Opfer, Mieten und Gaben gedeckt werden durften. Erfreulich ist es, dass wir mit einem Minus von nur CHF 267.50 die Kirchenrechnung abschliessen durften.

Wer die Zusammenstellung auf der ersten Seite studiert, erkennt, dass in diesem Betrag zB. die Sanierung der Kapellen nicht enthalten sind, weil diese direkt über die Kapellenkonti bezahlt werden. Hier auch einmal eine Zusammenstellung der Einnahmen 2025: Maria Hilf 11'097.30 / Hegdorn 4'103.70 / Klosi 7'257.80 / Trämel 2'676.15 / Geimen 1'479.85 / Blatten 1'119.45 / Bel 1'631.35 / Lüsga 1'484.10 / Nessel 491.70 / Beinhaus 3'421.10 / **Total 34'762.50**

Wir konnten im vergangenen Jahr den Boden mit dem Missione Cattolica an das Seniorenzentrum Missione verkaufen, das war ein aussordentlicher betriebsfremder Ertrag. Mit dem Erlös haben wir 2 Wohnungen im Haus Stelle erworben (Nutzungsrecht auf unbegrenzte Dauer) und ebenfalls den Stifteranteil um mehr als CHF 400'000.- erhöht, um unsere Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.

Dank an alle, welche das Kirchenlotto organisiert und unterstützt haben. Allen Spenderinnen und Spendern. Ohne Eure finanzielle Unterstützung können wir die Pfarrei nicht weiterhin so vorbildlich in die Zukunft tragen.

Allen Spenderinnen & Gönnern,
Wohltätern & Sponsoren

Vergelt's Gott!





Kirchenrechnung 2025 St. Jakobus Mund

Ertrag	
Opfereinnahmen Pfarrei	7'228.95
Spenden für den Kultus	5'270.00
für Dritte eingezogene Opfer (werden weitergeleitet)	11'382.20
Verkaufsartikel (Kerzen, Trauerkarten etc.)	6'551.15
Miete Liegenschaften (Pfarrhaus, Kirchensaal, Grundstücke)	24'350.00
Zins- und Wertschriftertrag (auch Termingeldanlage)	1'909.60
Übertrag Stiftjahrzeit	500.00
Kapellen	7'985.80
Beitrag Löhne Gemeinde Naters	261'325.35
Total Ertrag	326'503.05
Betrieblicher Aufwand	
Seelsorger & Katechet:innen & Aushilfen	123'638.35
Hilfspersonal (Sakristan, Sekretariat, Organist, Dirigentin)	91'215.15
Sozialkosten / Versicherungen / Vorsorge	36'637.30
Pauschalspesen und div. Personalaufwand	9'869.15
Total Personalaufwand	261'349.95
Unterhalt Kirche	5'468.40
Verwaltungsaufwand (EDV, Programme, Inserate)	11'799.75
Diverse Ausgaben (Firmung, 1Kom., Minis, Sängermahl)	8'176.85
Beitrag Vereine (Jugend, Messdiener, Chor)	3'709.25
Wasser, Strom, Heizung Kirche	15'537.95
Einkauf (Kerzen, Hostien, Büro)	6'790.60
für Dritte eingezogene Opfer	11'382.20
Hoffnungsspüren	4'283.10
Finanzaufwand (Steuern, Gebühren)	300.20
Abschreibungen	9'639.00
Übertrag Stiftjahrzeit	500.00
Kapellen	8'773.65
Total Sachaufwand	86'360.95
Total Aufwand	347'710.90
Ausgabenüberschuss	-21'207.85

Guthaben Kapellen

Warbflie	Fr.	31'531.15
Bodma	Fr.	27'511.15
Färchu	Fr.	45'363.50
Honegga	Fr.	35'495.95
Gstein	Fr.	114'773.35
Total	Fr.	254'675.10

Beitrag der Gemeinde Naters

an die Lohnkosten Pfarrei Mund:

CHF 261'325.35

Von der Pfarrei Mund

getragene Jahreskosten:

CHF 86'385.55



Die TRAG Treuhand und Revisions AG wurde beauftragt, die Revision der Kirchenrechnung 2025 zu machen. Eine Betriebsökonomin und ein Wirtschaftsprüfer haben die Bilanz und Erfolgsrechnung anhand der von unserer Buchhaltung gelieferten Unterlagen erstellt. An der ordentlichen Kirchenratssitzung vom 12. Mai 2026 wurden diese Berichte zur Kenntnis genommen. Der Gesamtkirchenrat hat unserer Buchhalterin Claudia Eyholzer-Perrig für ihre Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

Speziell gedankt sei an dieser Stelle auch Marlis Pfammatter, welche die Rechnungsführung für Mund weitermacht und somit unsere Buchhalterin entlastet. Sie ist für Euch die Ansprechpartnerin Nummer 1 neben René Albert unserem Sakristan, der ebenfalls ein dickes Lob als Mitglied des Kirchenrates verdient hat. Sie helfen mir als Pfarrer enorm in meiner Arbeit und dem Kirchenrat in seiner Verantwortung.

An dieser Stelle dankt der Kirchenrat Naters-Mund der Gemeinde Naters herzlich für die Überweisung der Beiträge für die Bezahlung aller Personallöhne (mitsamt Sozialleistungen). Im Jahr 2025 **CHF 261'325.35** mit denen nicht nur die Seelsorgenden, sondern alle Angestellten der Pfarrei bezahlt werden konnten.

Zusammen mit der Pfarrei Naters (CHF 836'498.60) ergibt dies einen Beitrag der Gemeinde Naters an beide Pfarreien von **CHF 1'097'823.95.-** was dem budgetierten Personalaufwand von CHF 1'100'000.- fast genau entspricht. Vergelt's Gott der Gemeindepräsidentin und dem Gemeinderat.

Die Pfarrei Mund hat aber natürlich nicht nur Personalkosten, welche gedeckt sind, sondern auch andere Auslagen, die immer wieder anfallen. Auch wenn das Jahr 2025 wenig Unterhaltsarbeiten gefordert hat, stehen immer wieder auch nötige Investitionen an, wie zB. was den Brandschutz betrifft. Das Minus von CHF 21'207.85 konnten wir intern ausgleichen, jedoch können wir dies in Zukunft nicht mehr tun, da die Reserven fehlen oder langsam zur Neige gehen. Ohne Eure finanzielle Mithilfe wird es schwierig werden.

Leider gingen im 2025 die Opfer für die Pfarrei wie auch die Spenden merklich zurück – sicherlich auch begründet dadurch, dass eben keine offensichtlichen Arbeiten ausgeführt werden mussten. In diesem Jahr werden wir die Warbfliekapelle sanieren. Hier braucht es erneut Eure Unterstützung. Vielleicht werden wir eine Trauerkartenaktion starten, welche uns mithelfen wird, diese nötigen Arbeiten zu decken. Dankbar sind wir für jeden Rappen, der gespendet wird. Vergelt's Gott Euch allen für die Verbundenheit.



Gemeinsam Kirche gestalten

Ein dynamisches Jahr im Generalvikariat Oberwallis

Das Generalvikariat Oberwallis (GVO) blickt auf ein intensives und bewegtes Arbeitsjahr zurück. Um als Kirche Antworten auf die Gegenwart zu finden, setzt sich das GVO ganz bewusst mit aktuellen soziologischen Studien zur gesellschaftlichen Entwicklung auseinander. Ein Leitgedanke wird aktiv gelebt: Das GVO ist konsequent synodal aufgestellt. Es geht darum, hinzuhören, gemeinsam auf dem Weg zu sein und die «Zukunft Kirche» Hand in Hand zu formen.

Aus der Praxis für die Praxis

Ein wesentliches Element dieser synodalen Arbeitsweise ist der direkte Austausch innerhalb des Gremiums: Die Mitglieder berichten regelmässig aus ihrer eigenen pastoralen Praxis und/oder ihrem jeweiligen Wirkungsfeld. Spannend war die Entwicklung des Glaubensraumes Brig-Glis-Naters-Mund zu beobachten. Die Dekane sind Mitglieder des GVO und können so Themen in die Dekanate tragen. Dieser Blick in die konkrete Realität stellt sicher, dass die Beratungen und Entscheidungen des GVO bodenständig bleiben und die echten Bedürfnisse der Menschen vor Ort widerspiegeln. Im vergangenen Jahr hat Konrad Rieder als Dekan demissioniert und ist aus dem GVO ausgeschieden. Als neuen Dekan des Dekanates Visp durften wir Marek Cichorz willkommen heissen.

Schwerpunkt Arbeitskreise: Die Ideen-Werkstatt der Diözese

Ein zentraler Fokus der vergangenen Sitzungen lag auf der Etablierung von Arbeitskreisen. Ein wichtiger Meilenstein: Der Bischof hat das offizielle Statut genehmigt und damit engagierten Seelsorgenden und weiteren Interessierten ein solides Fundament für ihr Wirken gelegt. Es sind Arbeitskreise auf Dauer oder temporär für ein Projekt möglich. Jeder Arbeitskreis hat eine Ansprechperson im GVO und erhält ein Pflichtenheft. Die Themen der Arbeitskreise

können und sollen in den Dekanatskonferenzen diskutiert werden. Diese Konferenzen können auch weitere Arbeitskreise anstossen. So ist sicher gestellt, dass der Kommunikationsfluss über die Dekanate bis ins GVO lebendig bleibt.

Von der Vision zur konkreten Umsetzung

Erste Initiativen nehmen bereits konkrete Formen an:

- **Arbeitskreis APH:** Die Seelsorge in den Alters- und Pflegeheimen (APH) wird gezielt gebündelt und konzeptionell weiterentwickelt. Dieser Arbeitskreis steht unter der Leitung von Dr. Manuela Vogt.
- **Arbeitskreis Jugendgebetsnacht:** Für die spirituelle Begleitung der jungen Generation wurden ein bestehendes Format ausgeweitet und in einen Arbeitskreis überführt. Dieser Arbeitskreis steht unter der Co-Leitung von Anna Biner und Karin Hofer.
- **Arbeitskreis Bistums-App:** Die Bistums-App wird weiterentwickelt. Hier wurde eine Plattform geschaffen, auf der die Pfarreien ihre Anlässe einem grösseren Kreis bekannt machen können. Der Arbeitskreis steht unter dem Projektkoordinator Roland Kuonen.

Viele weitere Ideen für Arbeitskreise sind vorhanden und müssen vertiefter analysiert werden.

Fazit

Das GVO bleibt am Puls der Zeit. Mit einem offenen Blick für gesellschaftliche Entwicklungen, dem wertvollen Erfahrungsschatz aus der täglichen pastoralen Praxis, den Projektarbeiten des Fachzentrums Bildung und einer synodalen Arbeitsweise setzt es sich motiviert für eine zukunftsfähige Kirche im Oberwallis ein.

Madeleine Kronig
Mitglied des Generalvikariates Oberwallis





Alle sind Apostel 1. Petrusbrief 2,9–10

Wir sind lebendige Steine, die zu Christus gehören

Wenn Jesus Christus das «Licht der Völker» ist (*Lumen Gentium* lautet der Titel der Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Kirche), dann sind alle Getauften dazu verpflichtet, diese frohe Botschaft auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Der Erste Brief des Petrus bekräftigt dies auf grossartige Weise: «Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, ein Volk, das Gott sich zu seinem Eigentum erwählt hat, damit ihr die grossen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.» (2,9)

Dieser Abschnitt, der Zitate aus dem Propheten Jesaja (43,20–21) mit Gesetzen aus dem Buch Exodus (19,5–6) kombiniert, spricht von der Würde jedes Mitglieds der Kirche, das nach dem Bild Christi gestaltet ist, „Priester, Prophet und König“. Durch die Salbung bei der Taufe mit Chrisam ist jeder Gläubige:

- Priester, der sein Priestertum ausübt, indem er sich selbst und sein ganzes Leben dem Vater hingibt.
- König innerhalb des neuen auserwählten Volkes, der die Aufgabe hat, Gemeinschaften zusammenzuführen und den Geringsten zu dienen.
- Prophet, Sprecher des Herrn, «verantwortlich» (er gibt Antwort) vor der Welt für das göttliche Wort.

Aus diesem Grund widmete das Zweite Vatikanische Konzil ein ganzes Dokument



Foto: Tornay

dem «Laienapostolat» (*Apostolicam Actuositatem*): Alle Mitglieder der heiligen Nation sind «Apostel», Nachfolger der von Jesus berufenen Zwölf, beauftragt, die Freude des Evangeliums (*Evangelii gaudium*) und die Liebe (*Amoris Laetitia*) in ihrer Ehe und Familie zu bezeugen, um den Titel zweier Schreiben von Papst Franziskus aufzunehmen.

Denn, so fährt der Brief des Petrus fort, «früher waren wir kein Volk, jetzt sind wir das Volk Gottes; früher wurden wir nicht barmherzig behandelt, jetzt sind wir barmherzig behandelt worden» (2,10).

So sind wir lebendige Steine um Christus, den Eckstein, für den Aufbau des Reiches der Gerechtigkeit, des Lichts und des Friedens.

François-Xavier Amherdt



Kerzen

Auch im Zeitalter des Neonlichtes und des Laserstrahls erfreut sich das Kerzenlicht grosser, ja sogar wachsender Beliebtheit. Selbst wenn das elektrische Licht uns in die Lage versetzt, die Nacht zum Tag zu machen, wird es dennoch in unseren Breiten nur wenige Haushalte geben, die keine Kerzen zuhause haben. Überall finden wir Kerzen in den unterschiedlichsten Farben, Formen und Grössen. In jeder Kirche sind ebenfalls Kerzen aufgestellt, die für die Gottesdienste angezündet werden. Aber, warum brennen Kerzen in der Kirche, da es inzwischen schon überall elektrisches Licht gibt?

Die Wurzeln des Brauches, im Gottesdienst Kerzen zu verwenden, reichen in vorchristliche Zeit zurück. Kerzen gelten seit frühester Zeit als Zeichen der Freude. Im Christentum erinnern die Kerzen an Jesus Christus und führen uns zurück zu seinen ersten Lebenstagen. Das Lukas-evangelium berichtet uns, dass Jesu Eltern, Maria und Josef, den Neugeborenen in den Tempel trugen, um zu erfüllen, was das jüdische Gesetz vorschrieb. Dort trafen sie auf den greisen Simeon und die 84-jährige Witwe Hanna. Simeon pries Jesus bei dieser Gelegenheit als «ein Licht, das die Heiden erleuchtet» (Lukas 2,32). Als Erwachsener wird Jesus von sich selbst sagen: «Ich bin das Licht der Welt» (Johannes 8,12). Er verkörpert für uns alle das Licht Gottes, das die Welt erleuchtet, das den Tod besiegt und die Finsternis zum Rückzug zwingt.

Die Kerzen wollen jedoch nicht nur an Gott und an Jesus Christus erinnern, sie wollen auch uns Menschen an unsere Berufung erinnern. Jesus sagt von sich, er sei das Licht der Welt, aber er ruft uns auf, selbst auch Licht der Welt zu sein (Mt 5,14). Wie die wachenden Jungfrauen und Knechte (Mt 25,1-12; Lk 12,35) sollen auch wir stets



Foto: Sr Catherine

bereit sein, dem Bräutigam mit brennenden Kerzen entgegenzugehen.

Die brennenden Kerzen auf dem Altar symbolisieren die Gegenwart Gottes bei der gemeinsamen Feier und drücken die Freude der Gläubigen über die frohe Botschaft von Tod und Auferstehung Christi aus. Der Brauch, Kerzen auf den Altar zu stellen, ist seit dem 11. Jahrhundert bezeugt.

Diese liturgischen Kerzen auf dem Altar und auch die grosse Osterkerze müssen eigene Bedingungen erfüllen. Sie müssen zu mehr als der Hälfte aus Bienenwachs bestehen. Das Bienenwachs symbolisiert dabei die Geburt Jesu Christi aus der Jungfrau Maria, da die Bienen ebenfalls als jungfräulich gelten.

Wie wichtig das Licht ist, kommt im trostvollen Gebet von Dietrich Bonhoeffer zum Tragen: *«Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich».*

Paul Martone

«Als Sorge zum Aufbruch wurde»

Das II. Vatikanische Konzil – aus pastoraler Sorge, bis heute aktuell

Am 8. Dezember 1965 hat Papst Paul VI. das Zweite Vatikanische Konzil beendet. Seit 1962 hatten 2498 Konzilsväter aus aller Welt im Petersdom über zahlreiche Fragen diskutiert, die die Kirche damals bewegt haben.

«Ökumenisches Konzil»

Es war ein «Ökumenisches Konzil», was sich nicht auf die Bewegung für die Einheit der Christen bezieht, sondern die Versammlung aller Bischöfe aus dem Erdkreis meint. Viele der 16 Dokumente (4 Konstitutionen, 9 Dekrete, 3 Erklärungen), die dieses Konzil erarbeitet hat, sind auch heute noch von grosser Aktualität. Es war das erste aus pastoraler Sorge einberufene Konzil überhaupt, denn es trat nicht aus der akuten Not eines theologischen Streits zusammen, sondern weil Papst Johannes XXIII. die Not der Menschen und die Zeichen der Zeit erkannte und darauf antworten wollte. Das Zweite Vatikanische Konzil wollte und konnte keine neue Kirche und keinen anderen Glauben schaffen – das sagt Papst Benedikt XVI., der als Joseph Ratzinger einer der theologischen Berater an der Kirchentagung war. Das Konzil wollte keine neuen Dogmen verkünden, oder gar manche davon abschaffen, aber es wollte der Kirche neues Leben einhauchen,



Foto: DR

denn das Christentum, das die westliche Welt gebaut und geformt hatte, schien immer mehr seine prägende Kraft zu verlieren. Es schien müde geworden, und die Zukunft schien von anderen geistigen Mächten bestimmt zu werden. Das Empfinden für diesen Gegenwartsverlust des Christentums und für die Aufgabe, die daraus folgte, war sehr genau zusammengefasst in dem Wort «aggiornamento» («Verheutigung bzw. Erneuerung»), das Johannes XXIII. in seiner Eröffnungsrede verwendete. Darin unterstrich er, dass es um eine Aktualisierung dogmatischer Sätze im Sinne einer Orientierung auf das Verständnis des gegenwärtigen Zeitalters gehe. Das Dogma sei grundsätzlich eine bleibende Wahrheit, doch müsse zu dessen Verkündigung eine Ausdrucksweise gefunden werden, die die Menschen der Gegenwart verstehen. Das Christentum müsse im Heute stehen, um Zukunft formen zu können. Dies dürfe jedoch nicht mit den «Waffen der Strenge» geschehen, sondern mit dem «Heilmittel der Barmherzigkeit». Die Kirche wolle, «während sie durch dieses Konzil die Leuchte der katholischen Glaubenswahrheit hochhält, ... sich als liebevolle, gütige und geduldige Mutter aller erweisen, voller Erbarmung und mit Wohlwollen für ihre Kinder, die von ihr getrennt sind».



Papst Johannes XXIII. der das Konzil einberufen und am 11. Oktober 1962 eröffnet hat – Foto DR

Leitstern auf dem Weg der Kirche

Papst Leo XIV. hat dieses Konzil als das bedeutendste kirchenpolitische Ereignis des 20. Jahrhunderts bezeichnet und betont, es habe als prophetischer Wegweiser für die Kirche in einer globalisierten Welt zeitlose Bedeutung.

Inzwischen sind die damaligen Konzilsteilnehmer mit ganz wenigen Ausnahmen verstorben, sodass man diese Bischofsversammlung nur mehr als historisches Ereignis betrachtet. Hat es deswegen seine Bedeutung verloren? Manche verlangen schon ein 3. Vatikanisches Konzil, das auf die Änderungen in Kirche und Welt Antworten aus christlicher Sicht geben soll.

Papst Leo XIV. ist der Überzeugung, dass es wichtig ist, weiter nach Wegen und Mitteln zu suchen, um die von diesem Konzil erlangten Einsichten umzusetzen und seine Prophetie nicht verstummen zu lassen. Da dieses jedoch bereits 60 Jahr zurückliegt, «ist es somit wichtig, es erneut aus der Nähe kennenzulernen, und zwar nicht vom «Hörensagen» oder von den Auslegungen her, die von ihm gemacht wurden, sondern indem wir

seine Dokumente erneut lesen und über ihren Inhalt nachdenken. Denn es handelt sich um das Lehramt, das noch heute den Leitstern des Weges der Kirche darstellt, wie Benedikt XVI. lehrte: *«Die Konzilsdokumente haben im Laufe der Jahre nicht an Aktualität verloren; ihre Lehren erweisen sich sogar als besonders nützlich in Bezug auf die neuen Anliegen der Kirche und der jetzigen globalisierten Gesellschaft»*», so Leo XIV. bei seiner Generalaudienz vom 7. Januar 2026. Das Konzil habe das Verständnis von Gott als liebendem Vater erneuert und die Kirche als Gemeinschaft und Sakrament der Einheit zwischen Gott und seinem Volk beschrieben.

Zulassung der Volkssprachen

Zu den bekanntesten Reformen, welche das Konzil in Gang setzte, gehört die Erneuerung der Liturgie, insbesondere der Feier der heiligen Messe. Sie ist «Quelle und Höhepunkt» des gesamten christlichen Lebens und verlangt die aktive und bewusste Teilnahme des gesamten Volkes Gottes. Diese «bewusste Teilnahme» hatte unmittelbare Auswirkungen auf die religiöse Praxis: die Zulassung der Volkssprachen in der Liturgie. Was uns heute selbstverständlich erscheint, war damals ein epochaler Schritt. Der Entscheid zugunsten der Volkssprachen war konse-



Foto: DR



Papst Paul VI. hat nach dem Tod von Papst Johannes XXIII das Konzil weitergeführt und am 8. Dezember 1965 beendet – Foto DR

quent: Wenn alle, die zum Gottesdienst versammelt sind, die Liturgie mittragen, wenn sie «tätig, bewusst und voll» daran teilnehmen sollen, wozu sie, wie das Konzil sagt, «kraft der Taufe berechtigt und verpflichtet» sind (Liturgiekonstitution Nr. 14), dann setzt dies voraus, dass sie verstehen, was gesagt wird, und dass sie die Möglichkeit haben, darauf in ihrer jeweiligen Sprache zu antworten. «Es geht im Gottesdienst um einen lebendigen Dialog in einer verständlichen Sprache und um die Begegnung zwischen Menschen und mit Gott. Verständlichkeit bedeutet aber nicht Banalität, denn die grossen Texte der Liturgie sind nicht einfach zu verstehen, dasselbe gilt für viele Lesungen aus der Heiligen Schrift.

Leider hat gerade die erneuerte Liturgie in der Kirche viel Spannungen und Spaltungen hervorgerufen. Nur eine ständige Weiterbildung des Herzens und des Verstandes kann wirklich Verständlichkeit schaffen und eine Teilnahme, ein Eintreten der Person, des eigenen Seins, in die Gemeinschaft mit Kirche und so in die Gemeinschaft mit Christus», wie Papst Benedikt XVI. treffend gesagt hat.

Öffnung zur Welt

«Gleichzeitig hat das Konzil uns auch geholfen, uns der Welt zu öffnen und die Veränderungen und Herausforderungen der modernen Zeit im Dialog und in der Mitverantwortung anzunehmen – als eine Kirche, die den Wunsch hat, der Menschheit ihre Arme entgegenzustrecken, den Hoffnungen und Nöten der Völker eine Stimme zu geben und am Aufbau einer gerechteren und geschwisterlicheren Gesellschaft mitzuwirken.» Das Konzil habe die Kirche zum Dialog mit der Welt ermutigt, dazu aufgerufen, am Aufbau einer gerechteren und brüderlicheren Gesellschaft mitzuwirken und unsere Verantwortung für Gerechtigkeit und Frieden angemahnt, beschrieb Papst Leo XIV. dieses denkwürdige kirchliche Ereignis weiter. *«Dieser Geist, diese innere Haltung muss unser geistliches Leben und das pastorale Wirken der Kirche prägen, denn wir müssen die kirchliche Reform noch umfassender in ihrer dienenden Dimension umsetzen – und sind angesichts der heutigen Herausforderungen gerufen, wachsame Deuter der Zeichen der Zeit zu sein, freudige Verkünder des Evangeliums und mutige Zeugen der Gerechtigkeit und des Friedens,»* brachte der Papst die Berufung eines Christen auf den Punkt.

Dei Verbum

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, würde ich hier alle Konstitutionen dieses Konzils darlegen. Daher nur kurz etwas über «Dei Verbum» (Gottes Wort) und «Lumen Gentium» (Licht der Völker). Manche Theologen halten «Lumen Gentium» für die bedeutendste Dogmatische Konstitution, sogar für einen «epochalen Wendepunkt» (Karl Rahner), da sie ein Neuverständnis der Kirche entwickelte. Für andere gilt dies jedoch für «Dei Verbum», denn ohne diese Konstitution würde es das neue Kirchenverständnis von «Lumen gentium» wohl gar

nicht geben, denn dieses sei nur aus der Offenbarungstheologie von «Dei Verbum» korrekt zu verstehen (Josef Ratzinger).

Die Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung «Dei Verbum» wurde am 18. November 1965 von den Konzilsvätern angenommen. Für Papst Leo handelt es sich dabei «um eines der schönsten und wichtigsten Dokumente des Konzils. Dei Verbum erinnert: Jesus Christus verändert die Beziehung des Menschen zu Gott radikal, von nun an wird es eine Beziehung der Freundschaft sein. Daher ist die einzige Bedingung für den neuen Bund die Liebe».

Auch für Papst Benedikt XVI. war dieses Dokument «eines der schönsten und innovativsten des ganzen Konzils. Nur wenn wir sehen, dass das im Letzten nicht menschliche, sondern Gottesworte sind, können wir die Heilige Schrift gut interpretieren».

Lumen Gentium

Diese Dogmatische Konstitution wurde am 21. November 1964 beinahe einstimmig beschlossen, obwohl es in den Diskussionen beim Konzil selbst höchst umstritten war. Sie ist seither der Grundlagentext für die Verfassung der katholischen Kirche. Die wichtigste Aussage ist wohl jene über das «allgemeine Priestertum der Getauften», nach der alle Christen durch die Taufe an der «priesterlichen, prophetischen und königlichen Sendung Christi» teilhaben. Auch jene, die nicht zum Priester geweiht sind, haben bereits durch die Taufe Anteil am «gemeinsamen Priestertum». Hinzu kommt ein besonderes Priesteramt, das mit der Rolle der «Hirten» ausgestattet und mit der Weihe verbunden ist. Das statische Bild einer unbeweglichen Kirche wurde aufgegeben zugunsten eines «pilgernden Gottesvolkes», in dem alle Glieder – also auch die Laien – gemeinsam unterwegs sind und das ausmachen, was und wie

die Kirche ist. Für Yves Congar hat diese Konstitution der Kirche ihre vergessene Breite zurückgegeben. Nach dem Willen von Papst Franziskus soll das gesamte Gottesvolk an Entscheidungsprozessen über die Zukunft der Kirche mitbeteiligt werden. Verwirklicht hat er dies ansatzweise, indem er zu den Versammlungen der weltweiten Bischofssynode neben Klerikern auch Laien berief.

«Das Zweite Vatikanische Konzil hat ... einige in der Vergangenheit gefällte Entscheidungen neu überdacht oder auch korrigiert, aber trotz dieser scheinbaren Diskontinuität hat sie die wahre Natur der Kirche und ihre Identität bewahrt und vertieft. Die Kirche war und ist vor und nach dem Konzil dieselbe, eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, die sich auf dem Weg durch die Zeiten befindet; sie «schreitet zwischen den Verfolgungen der Welt und den Tröstungen Gottes auf ihrem Pilgerweg dahin» (vgl. Lumen gentium, 8) und verkündet den Tod des Herrn, bis er wiederkommt.» (Papst Benedikt XVI).

«Entdecken wir das Konzil neu, um Gott den Vorrang zurückzugeben, und dem, was wesentlich ist: Einer Kirche, die verrückt ist vor Liebe zu ihrem Herrn und zu allen Menschen, die von ihm geliebt sind; einer Kirche, die reich an Jesus und arm an Mitteln ist; einer Kirche, die frei und befreiend ist.» (Papst Franziskus)

Paul Martone





Antonius von Padua

Der heilige Antonius von Padua gehört zu den populärsten Heiligen der Kirche. Sehr viele haben schon seine Hilfe angerufen, weil sie etwas verloren hatten, weshalb er hie und da liebevoll «Patron der Schlamper» genannt wird. Antonius ist aber weit mehr als nur ein Patron für die Unordentlichen, er ist auch Kirchenlehrer.

Antonius stammt nicht von Padua, sondern von Lissabon, wo er 1195 auf den Namen Fernando getauft wurde. Mit 15 Jahren trat er in das Kloster der Augustinerchorherren bei Lissabon ein. Schon zwei Jahre später wechselte Antonius in das Augustiner-Chorherrenkloster in Coimbra, einem der vornehmsten theologischen Bildungsstätten Portugals, wo er Bibelwissenschaft und Patrologie studierte und 1219 zum Priester geweiht wurde. Im selben Jahr wurden fünf Franziskaner zur Verbreitung des Christentums nach Marokko entsandt. Sie trafen jedoch auf heftigen Widerstand, wurden gefoltert und schliesslich enthauptet. Die Rückführung ihrer Gebeine nach Coimbra erschütterte den Chorherrn Fernando so sehr, dass er in den Franziskanerorden eintrat. Erst jetzt erhielt er den Ordensnamen «Antonius». 1220 bekam er die Erlaubnis zur Mission in Marokko, erkrankte dort jedoch so schwer, dass er nach Portugal zurückkehren musste. Ein Seesturm verschlug ihn jedoch nach Sizilien.

Von dort ging er nach Assisi und nahm 1221 am Generalkapitel seines Ordens teil. Die Brüder erkannten seine Begabung als Redner. Der Obere des Ordens beauftragte ihn daher von 1222–1224 mit dem Kampf gegen die Irrlehre der Katharer und Waldenser. Seine franziskanische Armut verlieh seinen Reden Glaubwürdigkeit, seine enorme Bibelvertrautheit verschaffte ihm Bewunderung, er wirkte so überzeugend, dass man ihn den «Hammer der Ketzer» nannte, zahlreiche Wunder begleiteten seine Predigten, später hielt er Vorlesungen in Theologie. Seinen Schülern riet Antonius in einer Predigt: «Unser Leben ist ja so voll an schönen Worten und leer an guten Werken... Ich beschwöre Euch daher, lasst doch Euren Mund verstummen und Eure Taten sprechen!» Genau das hat Antonius getan und sich für die überschuldeten Bauern und Handwerker eingesetzt, die durch eine skrupellose Geldwirtschaft massenhaft ins Elend getrieben wurden. Seine Ansprachen und Predigten offenbarten grosses Wissen und Beredsamkeit, gleichzeitig aber auch inneren Reichtum und Tiefe. Hohe Intelligenz und erstaunliche Gelehrsamkeit, vor allem fundierte Kenntnis der Heiligen Schrift, vereinigte sich mit der Gotteserfahrung eines tiefen Mystikers.

Antonius starb am 13. Juni 1231 in Padua. Bereits ein Jahr später, sprach ihn Papst Gregor IX. aufgrund des stürmischen Verlangens des Volkes, heilig. 1946 ernannte ihn Papst Pius XII. zum Kirchenlehrer. Sein Gedenktag ist der 13. Juni.

Paul Martone



Foto: DR



AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Alle wichtigen Informationen finden sich auf:
www.glaubensraum.ch

Sekretariat 027 923 32 67

Telefondienst täglich Montag bis Freitag 08.30 - 11.30

Email **info@glaubensraum.ch**
buchhaltung@glaubensraum.ch

Schalterdienst

Brig	Montag	08.30 - 11.30
	Dienstag	08.30 - 11.30
	Mittwoch	14.00 - 17.00
Glis	Donnerstag	08.30 - 11.30
Naters	Freitag	08.30 - 11.30

Postanschrift Glaubensraum Brig-Glis-Naters-Mund
Alte Simplonstr. 13, 3900 Brig

Sakristane / Hauswarte

Brig	079 607 72 31	sakristan.brig@glaubensraum.ch
Glis	079 210 83 93	sakristan.glis@glaubensraum.ch
Naters	079 359 08 24	sakristan.naters@glaubensraum.ch
Mund	078 627 93 12	sakristan.mund@glaubensraum.ch

Seelsorgeteam 027 923 06 71 24Std. Bereitschaftsnummer

Pfarrer Jean-Pierre Brunner pfarrer@glaubensraum.ch
079 212 36 54

Vikare Edi Arnold, Vlado Eres, Joseph Shen, Emmanuel Ugwu

Pastoralassistenten Christoph Abgottspon, Jonas Amherd, Benedikt Burtscher, Manuela Vogt

Email für alle vorname.name@glaubensraum.ch

Juni 2026	Erscheint monatlich
Jahrgang Nr. 6	Brig 70. / Glis 101. / Naters 100. / Mund 88.
Abonnement	CHF 40.- pro Jahr